

Gefördert durch die

Aktion
MENSCH

So funktioniert mein Smartphone!

► Wichtige Funktionen
und Anwendungen
einfach erklärt

MARTINS | **CLUB**
B R E M E N



Moin!

Ist der Umgang mit dem Handy für Sie nicht alltäglich?

Vielleicht haben Sie ein neues Gerät? Oder Sie nehmen Ihr Smartphone nur selten in die Hand.

Dann ist dieses Heft genau richtig für Sie.

Denn mit dem Smartphone ist es wie mit vielen Dingen im Leben. Wenn wir es nicht regelmäßig nutzen, vergessen wir, wie man es bedient.

Das Heft ist in 2 Teile gegliedert. Zuerst beschreiben wir **die wichtigsten Funktionen**. Dieser **erste Teil** hilft Ihnen, mit dem Smartphone zurechtzukommen. Schritt für Schritt werden die einzelnen Programme erläutert.

Im **zweiten Teil** stellen wir 2 sogenannte „**soziale Medien**“ vor: **WhatsApp** und **Instagram**.

Ein weiteres Programm heißt **Zoom**. Mit Zoom können Sie Videokonferenzen durchführen. Das ist in der Corona-Zeit von vielen Menschen im Homeoffice genutzt worden. Aber auch privat kann Zoom verwendet werden. Mit Zoom können Sie mit mehreren Menschen gleichzeitig sprechen.

Dabei können Sie diese Menschen auch sehen. Denn Zoom ermöglicht Videogespäche.

Es gibt viele verschiedene Handys und Systeme. Sie sind in manchen Funktionen ähnlich – in anderen unterschiedlich. Unsere Beschreibungen und Abbildungen in diesem Heft sind für Smartphones mit **Android-Betriebssystem**.

Sie besitzen ein Smartphone mit einem anderen Betriebssystem? Zum Beispiel ein iPhone? Oder Sie haben ein älteres Modell? Dann können einzelne Schritte anders sein als von uns beschrieben. Häufig ähneln sie sich aber.

Lassen Sie sich davon nicht abschrecken! Manchmal klappt etwas nicht sofort. Probieren Sie ruhig ein zweites oder drittes Mal. Dann gelingt es bestimmt.

Am Ende des Heftes finden Sie eine Sammlung und Erklärung einzelner Begriffe. Denn es gibt bei Handys viele englische Wörter oder Spezialbegriffe. Unsere Stichwort-Sammlung erklärt sie.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren!



Hedwig Thelen
Martinsclub Bremen
Projekt „Begegnung im Stadtteil“

Handy oder Smartphone?

„Handy“ ist der deutsche Begriff für Telefone ohne Kabel. „Smartphone“ nennt man Telefone, die auch ins Internet können. Um diese Geräte geht es in diesem Heft. Allerdings wird der Begriff „Handy“ viel mehr benutzt. Deswegen steht hier manchmal Handy und manchmal Smartphone. Wir meinen damit immer Geräte, mit denen Sie ins Internet können.





Teil 1: Wichtige Funktionen

1. Einschalten und Ausschalten

- Einschalten und Ausschalten 06
- Sperrbildschirm 06

2. Grundeinstellungen

- Laut und leise stellen 07
- Einstellungen 07

3. Telefonieren und Kurznachrichten schreiben

- Kontakte 08
- Telefonieren 09
- SMS: Kurznachrichten schreiben 10

4. Nützliche Helfer im Alltag

- Taschenlampe 12
- Taschenrechner 12
- Uhr 12
- Kalender 13
- Kamera 14
- Screenshot 15
- Scanner für den QR-Code 15

5. Apps und App-Berechtigungen

- Store 16
- Installieren 17
- App-Berechtigungen 18

6. Internet und Bluetooth

- W-Lan 19
- Mobile Daten und mobiles Internet 21
- Bluetooth 22

Teil 2: „Soziale Medien“

7. WhatsApp

- Installieren 24
- Aktivieren 25
- Berechtigungen 25
- Persönliche Einstellungen 26
- Nachrichten verschicken 27
- Nachrichten an mehrere Personen 28
- Telefonieren mit WhatsApp 29
- Status 31

8. Instagram

- Installieren 32
- Aktivieren 32
- Was kann man mit Instagram machen? 34
- Freunde finden und folgen 35
- „Liken“ und Kommentieren 36
- Verfassen und Erhalten von Nachrichten 36
- Nachrichten an mehrere Personen 37
- Einen eigenen Beitrag erstellen 38

9. Zoom

- Installieren 40
- Zugangsberechtigungen 41
- Einem Meeting beitreten 41
- An einem Meeting teilnehmen 42
- Selber zoomen 43
- Ein Meeting planen und starten 44

Stichwort-Sammlung 46



► 1. Einschalten und Ausschalten

Einschalten und Ausschalten

Sie möchten Ihr Gerät einschalten oder ausschalten? Dafür gibt es den „Power-Knopf“ außen am Gerät.

Einschalten

Für das Einschalten benötigen Sie eine Geheimnummer: die PIN. Diese finden Sie in Ihren Unterlagen. Sie haben die PIN zusammen mit ihrer Telefon-Karte erhalten.

Vorsicht! Geben Sie die PIN korrekt ein! Wenn die PIN dreimal falsch eingegeben wurde, wird der Vorgang unterbrochen. Dies passiert zu ihrer Sicherheit. Sie müssen nun eine zweite Geheimnummer eingeben: die PUK. Auch diese findet man in den eigenen Unterlagen.

Ausschalten

Drücken Sie den „Power-Knopf“ außen am Gerät für einen längeren Moment. Manche Modelle fragen nun „Ausschalten?“. Erst dann wird das Gerät tatsächlich ausgeschaltet.

Sperrbildschirm

Das Handy ist eingeschaltet, aber Sie haben es länger nicht bedient? Dann schaltet es sich automatisch in den Sperrbildschirm.

Sie möchten das Gerät jetzt benutzen? Dafür benötigen Sie einen Zahlen-Code, ein Muster oder ein Passwort.

1. Tippen oder wischen Sie über den Bildschirm.
2. Geben Sie den Code ein oder ziehen das Muster nach. Das Muster ziehen Sie einfach mit dem Finger auf dem Bildschirm nach.



„Power-Knopf“ außen am Gerät



Muster und Zahlen-Code

Welche Art von Code möchten Sie verwenden? Das können Sie einstellen. Klicken Sie dazu auf folgende Menü-Punkte:

⚙️ Einstellungen > 🔒 Sperrbildschirm > Sperrbildschirmtyp.

Auch den Code legen Sie selber fest. Sie können ihn auch jederzeit wieder ändern.

Nach welcher Zeit soll ihr Handy den Sperrbildschirm einschalten? Das können Sie einstellen.

Klicken Sie dazu:

⚙️ Einstellungen > 🌞 Anzeige > Bildschirm-Timeout.

► 2. Grundeinstellungen

Laut und leise stellen

An der Seite über dem „Power-Knopf“ befindet sich ein langer flacher Knopf. Er ist für die Lautstärke. Drückt man oben auf den Kopf, wird das Smartphone lauter. Drückt man unten, wird es leiser, bis es ganz „stumm“ geschaltet ist.

⚙️ Einstellungen

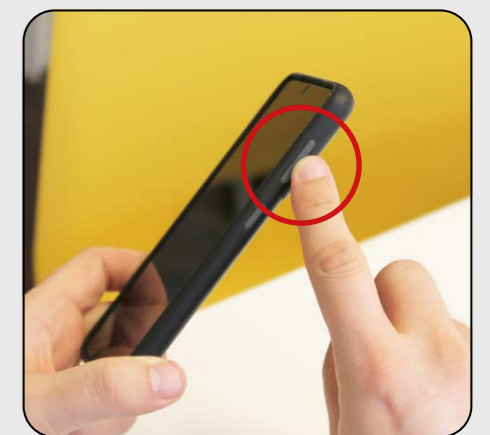
Das Symbol für Einstellungen ist das Zahnrad. Hier können persönliche Einstellungen festgelegt werden. Zum Beispiel

🔊 **Töne und Vibration:** Lautstärke und Melodie des Klingeltons auswählen

Menü

So gut wie jedes Programm hat ein Menü. Hier finden Sie verschiedene Funktionen im Überblick. Damit steuern Sie Ihr Gerät oder Ihre App.

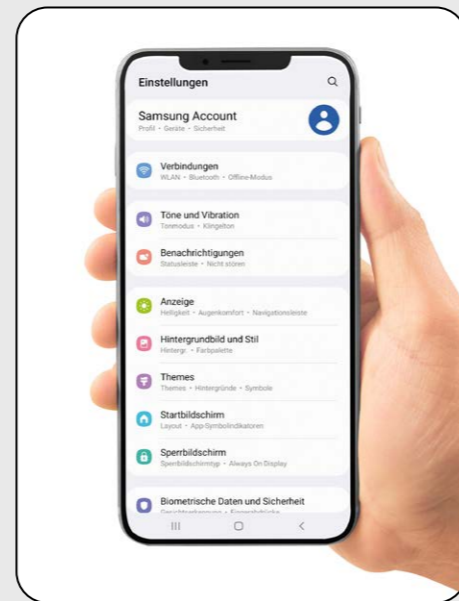
Oft verstecken sich hinter einzelnen Punkten noch weitere Auswahlmöglichkeiten. Tippen Sie dazu auf die einzelnen Stichwörter.



Knopf für Lautstärke

Teil 1: Wichtige Funktionen

- Anzeige:** Schriftgröße und Helligkeit, aber auch Bildschirm-Timeout auswählen beziehungsweise ändern
- Hintergrundbild:** Bild für den Startbildschirm und Sperrbildschirm auswählen
- Sperrbildschirm:** PIN ändern
- Standort:** Standortbestimmung einschalten oder ausschalten
- Verbindung:** Internetverbindungen einschalten oder ausschalten



Einstellungen

► 3. Telefonieren und Kurznachrichten schreiben

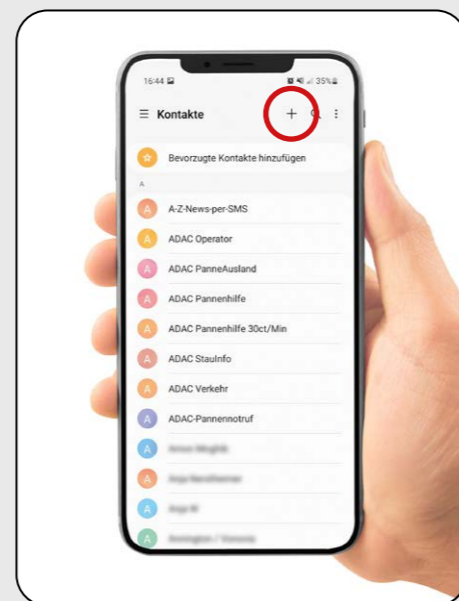
Kontakte

Jedes Smartphone verfügt über eine Art Telefonbuch. Die App heißt „Kontakte“ oder „Telefonbuch“. Hier können Sie zum Beispiel Namen und Telefonnummern speichern.

Das geht so:

Öffnen Sie die App „Kontakte“. Tippen Sie dazu auf das Kontakte-Symbol. Über das kleine Plus-Zeichen „+“ können Sie einen neuen Kontakt erstellen.

Hier können alle Infos wie Name, Telefonnummer und die E-Mail-Adresse eingetragen werden.



Kontakte

2. Grundeinstellungen | 3. Telefonieren und Kurznachrichten schreiben

Anschließend tippen Sie auf „speichern“. Die Kontakte sind dann alphabetisch sortiert.



Erklärvideo Kontakte

Auf der Homepage des Martinsclub finden Sie ein kurzes Video. Darin erklären wir, wie Sie „Kontakte“ erstellen und ändern können. Scannen Sie den QR-Code ein, dann wird Ihnen das Video gezeigt. Wie ein QR-Code eingescannt wird, erklären wir in Kapitel 4 auf Seite 15.



Telefonieren

Es gibt verschiedene Wege, zu telefonieren:

Entweder

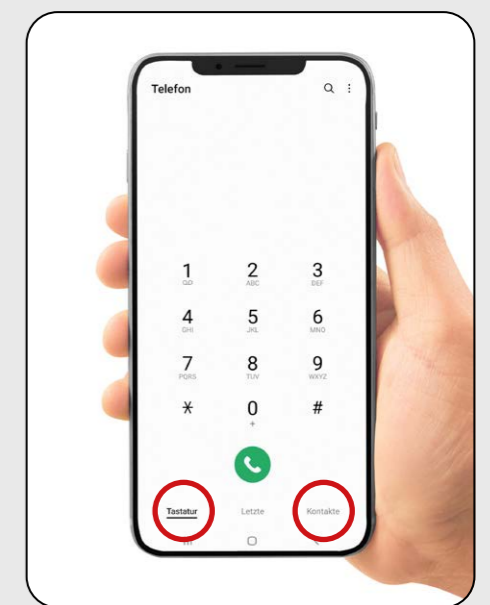
Öffnen Sie die App „Telefon“, in dem Sie das Telefon-Symbol antippen. Geben Sie nun über die Tastatur die Telefonnummer ein.

Achtung: Denken Sie immer an die Vorwahl! Anschließend tippen Sie auf den Telefonhörer. Das Telefon wählt nun die eingegebene Nummer.

Oder

Öffnen Sie die App „Kontakte“. Tippen Sie auf den gewünschten Kontakt. Tippen Sie nun auf den Telefonhörer. Das Telefon wählt dann die eingegebene Nummer.

Die „Tastatur“ und die „Kontakte“ finden Sie unten auf dem Bildschirm.






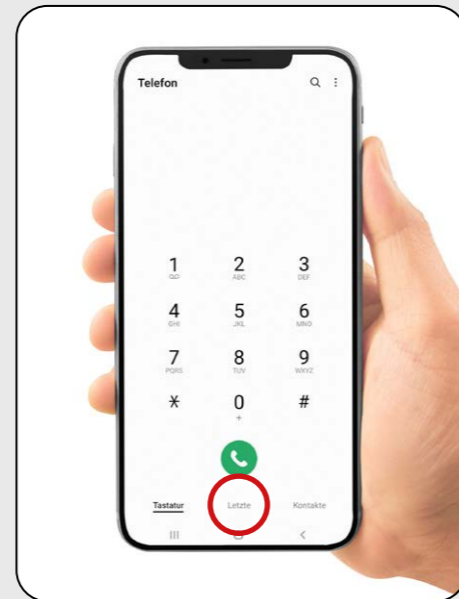
Tastatur und Kontakte

Teil 1: Wichtige Funktionen

Sie wollen wissen, mit wem Sie zuletzt telefoniert haben? Das geht mit den Funktionen „letzte“ oder „Anruflisten“.

Das bedeuten die Symbole:

-  **Ausgehender Anruf:**
Diese Person habe ich zuletzt angerufen.
-  **Eingehender Anruf:**
Diese Nummer hat mich zuletzt angerufen.
-  **Verpasster Anruf:**
Diesen Anruf habe ich nicht angenommen.



Hier finden Sie die Anrufliste



Erklärvideo Wie man telefoniert

Auf der Homepage des Martinsclub finden Sie ein kurzes Video. Darin erklären wir, **wie Sie mit ihrem Smartphone telefonieren können**. Scannen Sie den QR-Code ein, dann wird Ihnen das Video gezeigt.

Wie ein QR-Code eingescannt wird, erklären wir in Kapitel 4 auf Seite 15.



SMS: Kurznachrichten schreiben

Diese App muss nicht heruntergeladen werden. Sie ist auf jedem Handy automatisch eingestellt. SMS ist die Abkürzung für den englischen Begriff „Short Messenger Service“. Das heißt übersetzt: Kurznachrichten-Dienst.

3. Telefonieren und Kurznachrichten schreiben

Die Nachrichten werden nicht über das Internet verschickt, sondern direkt über das Mobilfunknetz. SMS kann man mit jeder Person schreiben, die ein Handy besitzt. Das Gerät braucht dafür keinen Zugang zum Internet.

Wenn Sie die App öffnen, gibt es 2 Möglichkeiten.


Entweder

Sie sehen ihre letzten Nachrichten. Diese Ansicht heißt „Konversationen“.

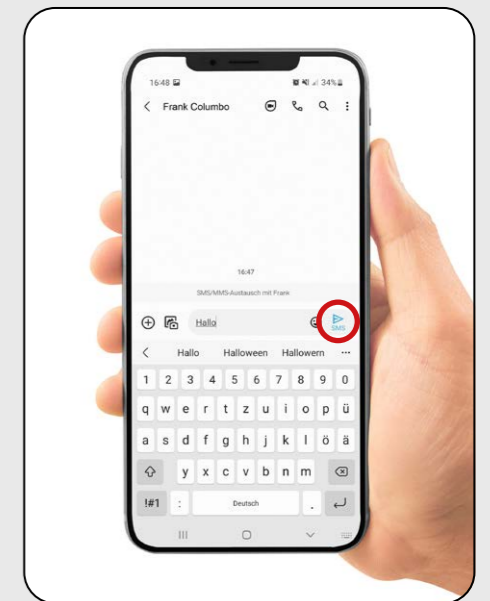
Oder

Sie sehen ihre Kontakte. Nun kann ein beliebiger Kontakt ausgewählt werden.

Geben Sie in das Feld Ihre Nachricht ein.

Zum Versenden auf das Symbol mit dem Papierflieger tippen. 

Über SMS können Sie auch Fotos verschicken. Das ist ähnlich wie bei WhatsApp oder anderen Messenger-Diensten. Mehr dazu im Kapitel 7.



Hier versenden Sie eine SMS



Erklärvideo SMS und MMS

Auf der Homepage des Martinsclub finden Sie ein kurzes Video. Darin erklären wir, **wie Sie Kurznachrichten verschicken können**. Scannen Sie den QR-Code ein, dann wird Ihnen das Video gezeigt.

Wie ein QR-Code eingescannt wird, erklären wir in Kapitel 4 auf Seite 15.



► 4. Nützliche Helfer im Alltag

Taschenlampe

Manche Funktionen sind etwas versteckt. Zum Beispiel diese. Wischen Sie mit dem Finger vom oberen Rand des Bildschirms nach unten. Dies ist auch möglich, wenn der Bildschirm gesperrt ist! Es öffnet sich eine neue Ansicht.

Tippen Sie nun auf das Symbol mit der Taschenlampe. Die Taschenlampe ist nun an!
Durch erneutes Antippen schalten Sie die Taschenlampe aus.

Taschenrechner

Auch diese App ist manchmal etwas versteckt. Wischen Sie dazu vom unteren Bildrand in die Mitte. Dann erscheint eine neue Ansicht. Häufig finden Sie dort den Taschenrechner.

Tippen Sie nun auf das Taschenrechner-Symbol.

Der Taschenrechner kann wie jeder herkömmliche verwendet werden.

Wenn man den Bildschirm dreht, öffnen sich weitere Funktionen im Taschenrechner.

Uhr

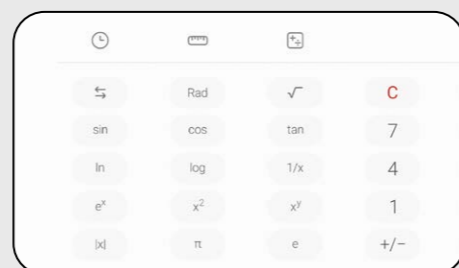
Die „Uhr“ können Sie für verschiedene Dinge nutzen. Tippen Sie zuerst auf das Uhr-Symbol. Dann öffnet sich das Programm. Unten sehen Sie nun verschiedene Auswahlmöglichkeiten.



Hier finden Sie die Taschenlampe



Der Taschenrechner



Weitere Funktionen

4. Nützliche Helfer im Alltag

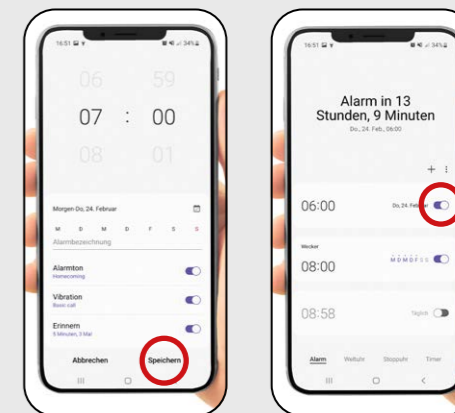
- 1. Alarm:** Dies ist der Wecker. Um den Wecker zu stellen, tippen Sie auf die Uhrzeit. Durch Hochwischen und Runterwischen können Sie die Uhrzeit einstellen. Es können auch bestimmte Wochentage eingegeben werden. Unter „Erinnern“ wird festgelegt, wie oft der Wecker nochmals klingelt. Anschließend müssen Sie dies speichern. Mit dem Regler stellen Sie den Wecker an oder aus.
- 2. Weltuhr:** Hier erfahren Sie, wie spät es in anderen Orten ist. Tippen Sie dazu einfach auf das Pluszeichen „+“.
- 3. Stoppuhr:** Indem Sie auf „starten“ tippen, wird die Zeit gestoppt.
- 4. Timer:** Der Timer ersetzt die „Eieruhr“. Soll ihr Handy nach kurzer Zeit klingeln? Wischen Sie die Zahlen hoch und runter. So legen Sie die Zeit fest, nach der das Smartphone klingeln soll. Dann auf „starten“ tippen.

23 Kalender

Im Kalender können Sie ihre Termine eintragen. Dazu das Kalender-Symbol antippen und dadurch die App öffnen. Auf das Plus-Zeichen „+“ tippen, um einen Termin hinzuzufügen.

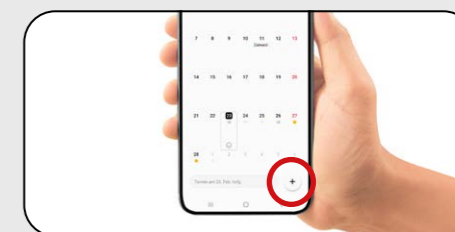
Einen Titel für den Termin eingeben.
Die Uhrzeit festlegen, indem Sie auf Beginn und Ende tippen. Dann speichern.

Um einen Termin zu löschen, tippen Sie diesen an. Anschließend auf das Mülleimer-Symbol am unteren Rand drücken.

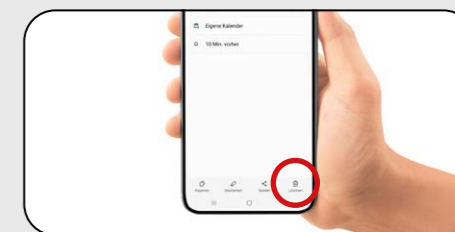


Speichern

An und aus



Termin-Eingabe



Termin löschen

Teil 1: Wichtige Funktionen

Kamera

Mit der Kamera lassen sich Fotos und Videos machen. Dazu die Kamera-App öffnen.

Um ein Foto zu machen, auf den Auslöser tippen. Das ist der dicke weiße Punkt. Ihr Bild wird jetzt klein auf dem Kamera-Bildschirm angezeigt.

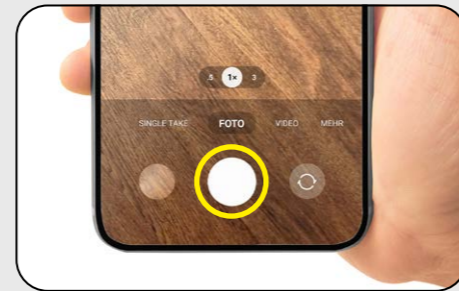
Das Bild wird außerdem in der „Galerie“ gespeichert. Die Galerie ist das digitale Fotoalbum. 🌸

Bei dem Symbol „Kamera drehen“ wird die Innenkamera geöffnet. Diese Kamera befindet sich auf der Seite des Bildschirms. So können Sie ein Selfie machen – ein Foto von sich selbst.

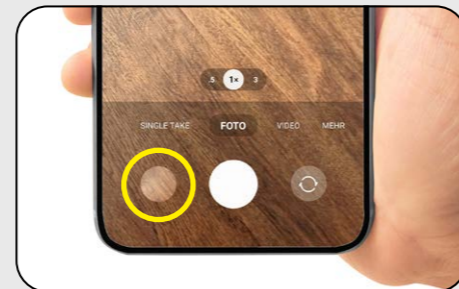
Sie möchten ein Video drehen?

Wählen Sie im unteren Bereich des Bildschirms die Funktion „Video“ aus. Wenn Sie nun auf den Auslöser tippen, wird das Video aufgenommen.

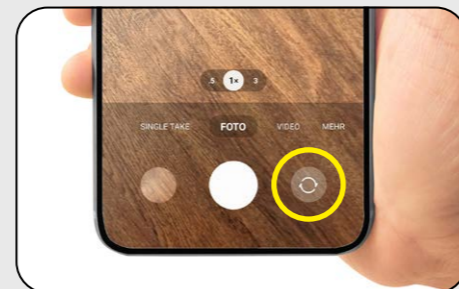
Sie möchten Bilder oder Videos bearbeiten, löschen oder sortieren? Tippen Sie dazu auf das kleine Bild oder öffnen Sie die Galerie.



Der Auslöser der Kamera



Die kleine Fotoansicht



Kamera drehen



Erklärvideo Kamera und Galerie

Auf der Homepage des Martinsclub finden Sie ein kurzes Video. Darin erklären wir, **wie Sie die Kamera und die Galerie nutzen können**. Scannen Sie den QR-Code ein, dann wird Ihnen das Video gezeigt.

Wie ein QR-Code eingescannt wird, erklären wir in Kapitel 4 auf Seite 15.



4. Nützliche Helfer im Alltag

Screenshot

Das ist Englisch und bedeutet „Bildschirmfoto“. Hierbei machen Sie ein Foto von Ihrem Bildschirm. Das ist praktisch. Zum Beispiel, wenn Sie eine E-Mail abfotografieren wollen. Dann können Sie diese später zeigen, ohne dafür ins Internet zu gehen.

Ein Screenshot wird auch in der Galerie gespeichert. Für einen Screenshot müssen 2 Tasten gleichzeitig gedrückt werden. Das ist die Power-Taste und die Lautstärketaste.



Scanner für den QR-Code

QR ist die Abkürzung von Quick Response. Das ist Englisch und bedeutet übersetzt „schnelle Antwort“. Der QR-Code ist ein quadratisches Feld mit einem schwarz-weißen Muster.

Um einen QR-Code lesen zu können, benötigt man einen QR-Code-Scanner. Ein Scanner ist ein Lesegerät oder hier ein Lese-Programm. Diesen Scanner gibt es kostenlos im Google Play Store oder App-Store. Mehr dazu in Kapitel 5 unter „Store“. Der Scanner benötigt Zugriff auf die Kamera.

Hinweis: Neuere Smartphones können den QR-Code auch ohne zusätzliches Programm lesen. Bei ihnen genügt es, einfach die Kamera einzuschalten.

So verwenden Sie den QR-Code-Scanner:

Den „QR-Code-Scanner“ öffnen. Das Smartphone mit dem angezeigten Quadrat über den QR-Code halten. Dann wird dieser automatisch entschlüsselt.

Häufig wird über den QR-Code eine Verbindung zu einer Internetseite hergestellt.



Power-Taste und Lautstärketaste



QR-Code lesen mit der Kamera

► 5. Apps und App-Berechtigungen

App ist die englische Abkürzung von Application und heißt übersetzt „Anwendungen“.

Diese Anwendungen sind Programme für Smartphones, Tablets oder Computer. Die Programme erweitern die Funktionen eines Smartphones.

Manche Apps sind von Anfang an auf dem Smartphone installiert. Das sind zum Beispiel die Telefon-App, Kontakte, Kamera und andere nützliche Helfer. Andere Apps kann man sich zusätzlich aus dem Internet herunterladen. Genauer gesagt geht das im „Play Store“.



Store

Store ist Englisch und bedeutet „Laden“.

Apps kann man auf verschiedenen Wegen bekommen.

Bei **Android** gibt es sie im „Google Play Store“.

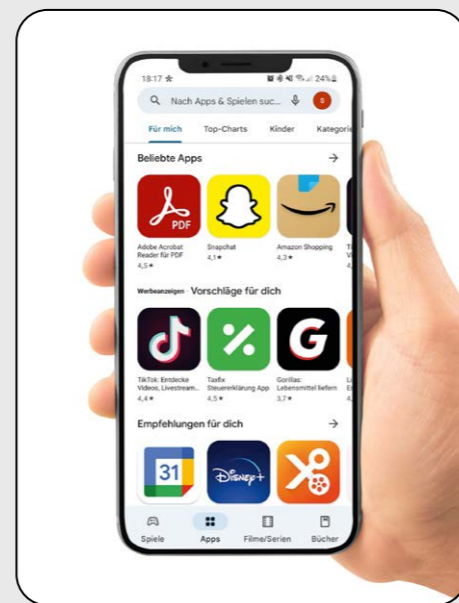
Bei **iPhones von Apple** ist es der „App Store“.

Bei **Windows-Handys** ist es der „Windows Marketplace“ oder „Windows Phone Store“.

Im Store können Sie sich Apps aussuchen und herunterladen. Tippen Sie eine App an. Dann erhalten Sie Informationen und Bewertungen zur App. Zum Beispiel erfahren Sie, was die App kostet. Dort steht auch, ob die App Werbung enthält.

► **Achtung versteckte Kosten!**

Viele Apps sind kostenfrei. Diese Apps greifen allerdings häufig auf ihre persönlichen Daten zu. Zum Beispiel wird erfasst, welche Internetseiten Sie sich angesehen haben. Danach erhalten Sie Werbung,



Der Google Play Store

5. Apps und App-Berechtigungen

die genau auf Sie abgestimmt ist. Mit anderen Worten: Sie zahlen bei diesen Apps mit ihren persönlichen Daten!

Manchmal gibt es eine kostenpflichtige und eine kostenlose Version von einer App. Die kostenlose Version ist mit Werbung, die kostenpflichtige ohne.

Einige kostenlose Apps enthalten sogenannte „In-App-Käufe“. Das heißt, dass man nach dem Installieren noch Funktionen dazu kaufen kann. Zum Beispiel bei einem Spiel. Um weiter spielen zu können, kann man sich „neue Leben“ kaufen. Auf diese Weise kann aus der App ein teurer Spaß werden!

Eine kostenpflichtige App kann man auf unterschiedliche Weise bezahlen. Zum Beispiel über ein PayPal-Konto oder eine Kreditkarte. Man kann die App grundsätzlich nur bezahlen, wenn ein Zahlungsmittel angegeben ist. Das ist beispielsweise ein Bankkonto. Und Sie müssen einen Kauf immer bestätigen!

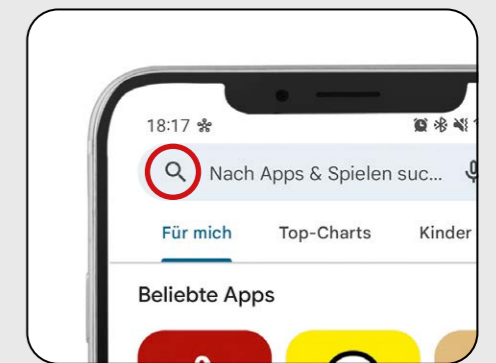
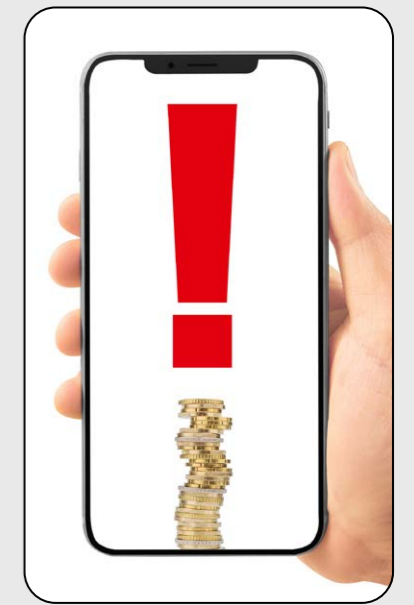
Diese Bestätigung können Sie auf verschiedene Weise geben. Zum Beispiel durch ein Passwort, einen Fingerabdruck oder mehrfaches Drücken der Power-Taste.

Installieren

Eine App wird installiert, indem man die App im Store sucht.

Für die Suche können Sie die Lupe-Funktion benutzen. Die Lupe ist das Symbol für Suchen!

In die Suchleiste geben Sie nun den Namen der gewünschten App ein.



Suchleiste mit Lupe

Teil 1: Wichtige Funktionen

Sie haben die gewünschte App gefunden? Tippen Sie auf das Feld „Installieren“ oder „Laden“.

Hinweis: Wenn dort „Laden“ oder „Installieren“ steht, ist die App immer kostenlos. Wenn eine App Geld kostet, ist dies ausgeschrieben.

Als nächstes öffnen Sie die App. Nun können Sie die App benutzen. Auf Ihrem Bildschirm finden Sie die App als kleines Bild wieder.

App-Berechtigungen

Apps benötigen bestimmte Berechtigungen, damit man sie benutzen kann.

Ein Beispiel: Sie möchten Fotos mit einer App bearbeiten? Dann müssen Sie der App erlauben, dass sie auf Fotos zugreifen darf.

Deswegen werden Sie immer nach Berechtigungen gefragt. Das passiert meistens, wenn Sie eine App das erste Mal öffnen.

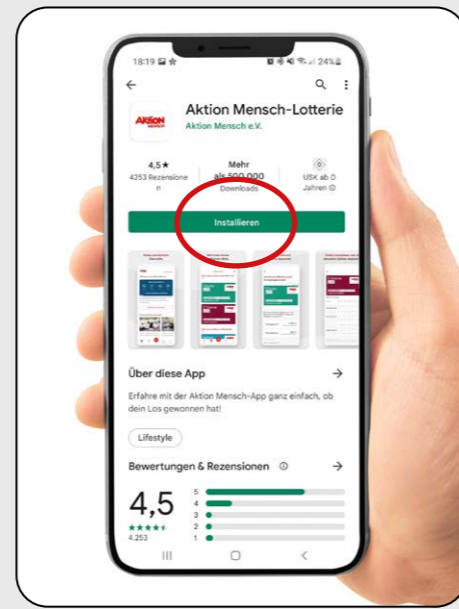
Außerdem muss man den Regeln der Hersteller zustimmen. Das sind die AGBs oder lang: „Allgemeine Geschäftsbedingungen“.

Die App sollte nur auf die Daten zugreifen dürfen, die sie benötigt. Man kann diese Berechtigungen jederzeit ändern. Das geht in der Funktion „Einstellungen“.

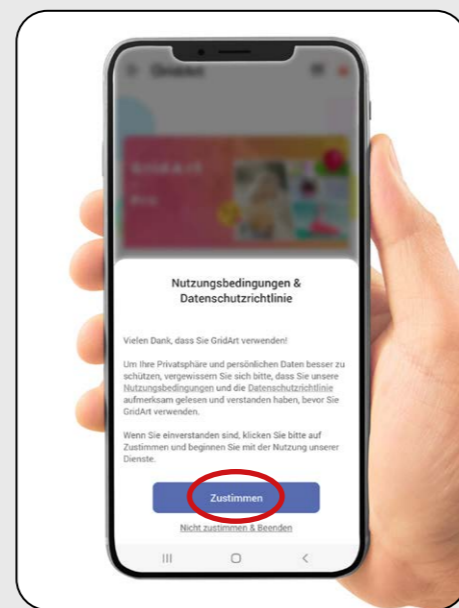
Öffnen Sie in den Einstellungen das Feld „Apps“.

⚙️ Einstellungen > 📱 Apps

Dort werden alle Apps angezeigt, die auf dem Smartphone installiert sind.



Das Feld „Installieren“



Hier stimmen Sie den Regeln zu

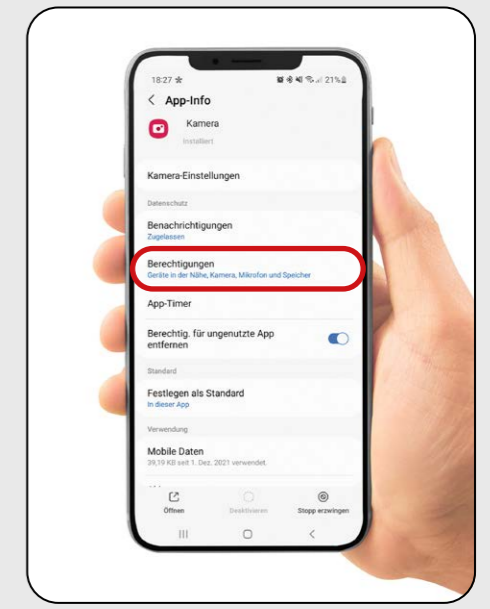
5. Apps und App-Berechtigungen | 6. Internet und Bluetooth

Tippen Sie eine der angezeigten Apps an, erhalten Sie genaue Infos.

Unter „Berechtigungen“ kann der Zugriff auf andere Apps zugelassen oder abgelehnt werden. Dann hat eine App Zugriff auf eine andere App.

Es gibt noch eine zweite Möglichkeit. In den Einstellungen befindet sich auch das Feld „Datenschutz“. Darin ist das Stichwort „Berechtigungsverwaltung“ zu finden. Mit dieser Berechtigungsverwaltung erhalten Sie einen Überblick, welche Berechtigungen bestehen. Auch dort können Berechtigungen geändert werden.

⚙️ Einstellungen > 🛡️ Datenschutz > Berechtigungsverwaltung



Berechtigungen der Kamera-App

► 6. Internet und Bluetooth

📶 W-Lan

W-Lan steht für kabelloses Internet. Der Begriff ist die englische Abkürzung für „Wireless Local Area Network“. Wörtlich bedeutet er „kabellose lokale Netzwerk-Verbindung“ mit dem Internet. Über W-Lan ist man also mit dem Internet verbunden. Dazu braucht man dann kein Kabel.

Um ein W-Lan herzustellen, braucht man einen Router. Das ist das englische Wort für Netzwerk-Gerät. Außerdem wird ein Internetanschluss benötigt. Einen Router bekommt man zum Beispiel über den Telefonanbieter.

Teil 1: Wichtige Funktionen

Der Router ist zu Hause fest angeschlossen. Er verbindet das Internet mit Ihrem Computer, aber auch mit Ihrem Smartphone. Dies geschieht durch ein Funksignal. Man benötigt dazu kein Kabel.

W-Lan gibt es manchmal auch in öffentlichen Gebäuden. Das sind zum Beispiel Bahnhöfe, Cafés oder Hotels. Viele W-Lan-Netzwerke sind mit einem Passwort geschützt. So kann nicht jeder darauf zugreifen.

Wie kommen Sie ins W-Lan?

Gehen Sie zu den Einstellungen.

Tippen Sie dort auf „Verbindungen“ und dann auf „W-Lan“.

Einstellungen > Verbindungen > W-Lan

Nun wird eine Liste mit verschiedenen W-Lan-Netzwerken angezeigt. Wählen Sie eins aus. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Es muss ein Passwort eingegeben oder den Nutzungsbedingungen zugestimmt werden.

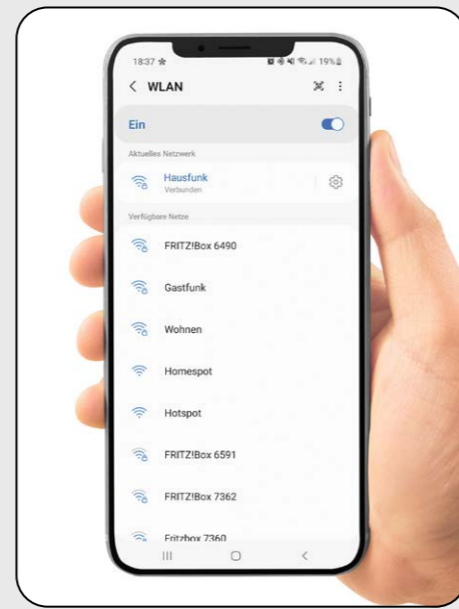
Wollen Sie dieses W-Lan öfter nutzen?

Sie können festlegen, dass sich das Smartphone in Zukunft automatisch verbindet. Dann müssen Sie nicht jedes Mal wieder das Passwort eingeben.

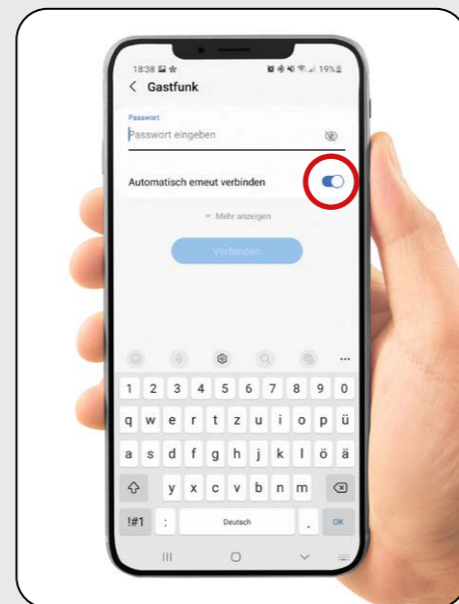
Hinweis: Sie können immer sehen, wenn Sie im W-Lan sind. Dann sehen Sie oben rechts dieses Symbol.



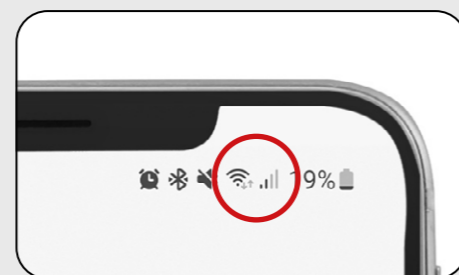
Je mehr Balken bei dem W-Lan-Symbol leuchten, desto besser ist die Verbindung.



Liste mit W-Lan-Netzen



„Automatisch erneut verbinden“



Das W-Lan-Symbol oben rechts

6. Internet und Bluetooth

Mobile Daten und mobiles Internet

Sie wollen immer und überall ins Internet?

Dafür benötigen Sie eine mobile Datenverbindung. Diese nutzen Sie zum Beispiel, wenn es kein W-Lan gibt. Die Verbindung zum Internet wird dabei über das Mobilfunknetz hergestellt.

In den Einstellungen kann man die mobile Datenverbindung einschalten oder ausschalten. Dies ist über den Schnellzugriff möglich. Wischen Sie dazu vom oberen Bildschirmrand nach unten.

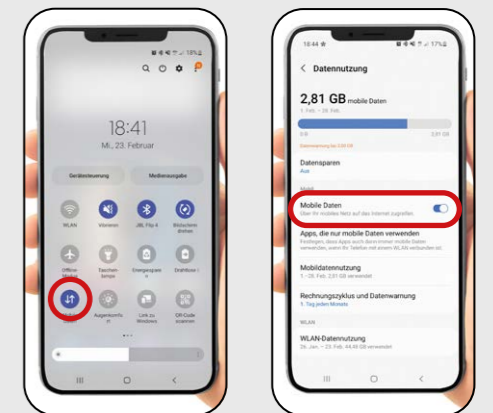
Oder suchen Sie die Einstellungen. Öffnen Sie dort die „Verbindungen“ und tippen dann die Datennutzung an. Hier sehen Sie, wie viele Daten Sie schon verbraucht haben. Außerdem können Sie hier die mobile Datenverbindung ausschalten. Dann ist das Handy nicht mehr mit dem Internet verbunden.

Einstellungen > Verbindungen > Datennutzung

Hinweis: SMS schreiben und telefonieren geht auch ohne eine mobile Datenverbindung!

Achtung:

Es gibt für mobile Daten unterschiedliche Verträge. Hier können zusätzliche Kosten anfallen. Lassen Sie sich beraten, welcher Vertrag für Sie sinnvoll ist!



Schnellzugriff

Datennutzung



Erklärvideo W-Lan und mobile Daten

Auf der Homepage des Martinsclub finden Sie ein kurzes Video. Darin erklären wir, **wie Sie „W-Lan“ und „Mobile Daten“ nutzen können**. Scannen Sie den QR-Code ein, dann wird Ihnen das Video gezeigt.

Wie ein QR-Code eingescannt wird, erklären wir in Kapitel 4 auf Seite 15.



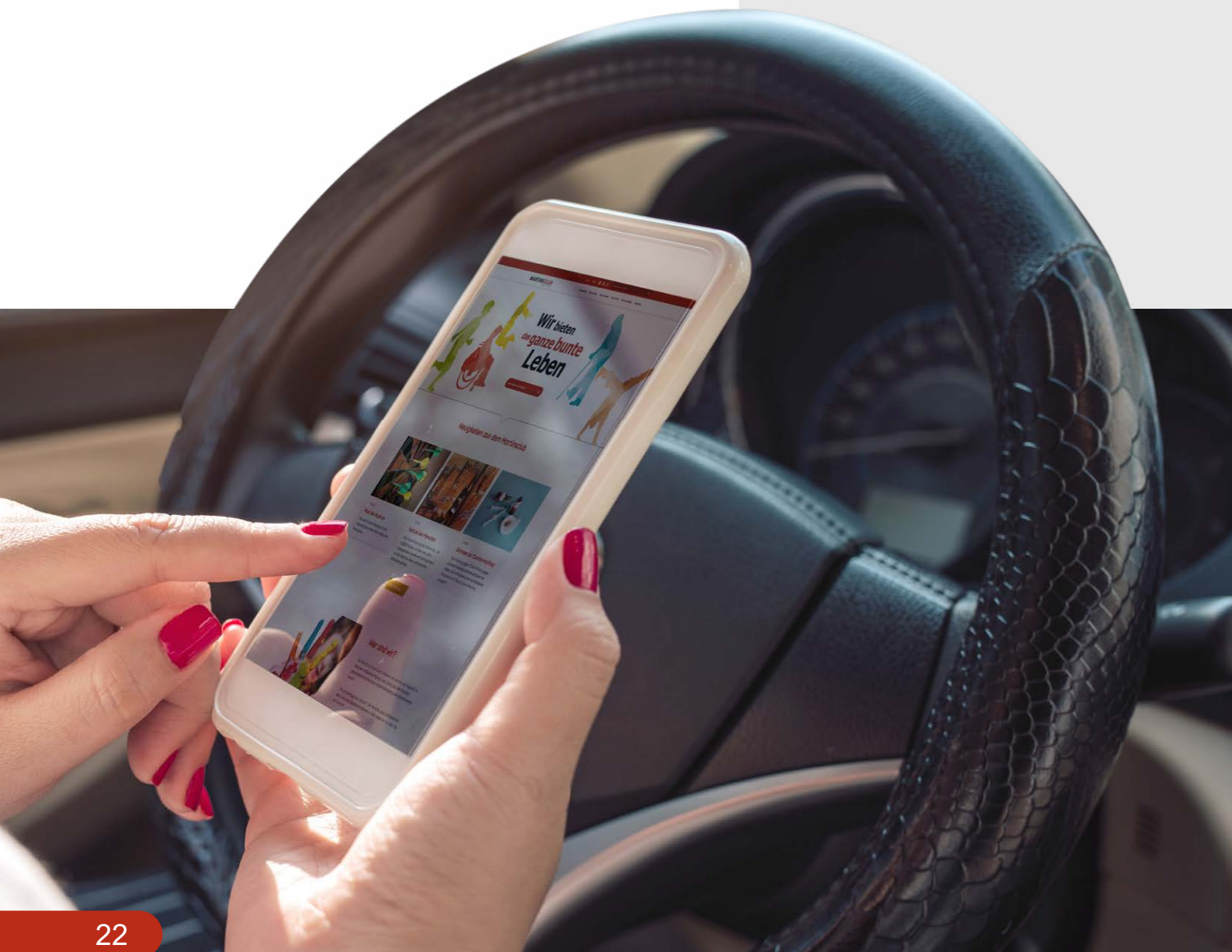
Teil 1: Wichtige Funktionen

Bluetooth

Bluetooth ist dafür da, um 2 Geräte kabellos zu verbinden. Dafür müssen beide Geräte Bluetooth besitzen!

Man kann sein Handy zum Beispiel mit der Freisprechanlage im Auto verbinden. Das geht mit Bluetooth. Auch eine Musikbox oder ein Drucker können so erreicht werden.

Die Verbindung geht nur über eine kurze Entfernung.



► 7. WhatsApp

WhatsApp ist ein Programm, mit dem sich Menschen miteinander unterhalten können. Man kann sich bei WhatsApp schreiben und Bilder zusenden. Es ist möglich, sich Sprachnachrichten zuzuschicken und man kann auch miteinander telefonieren. Das geht mit Menschen auf der ganzen Welt. Sie müssen allerdings Zugang zum Internet haben. Und natürlich müssen sie das Programm auf ihrem Smartphone installiert haben.

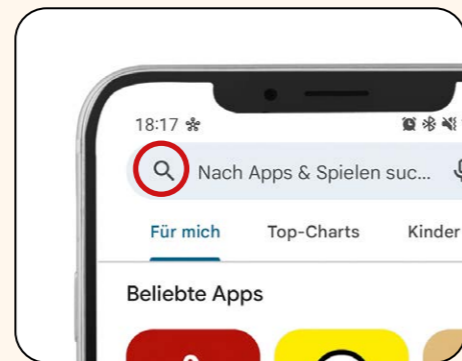
WhatsApp ist das größte Programm dieser Art auf der Welt. WhatsApp gehört zu den sogenannten „Sozialen Medien“. So werden Programme genannt, durch die Menschen miteinander in Kontakt treten können.

Hinweis: Es gibt auch andere Dienste, wie Signal oder Telegram. Sie funktionieren ähnlich wie WhatsApp. Unterschiede gibt es beim Umgang mit Ihren Daten.

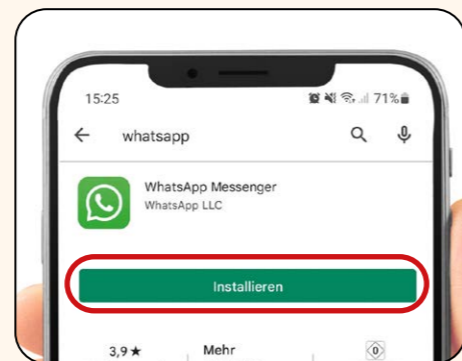
Installieren

Im ersten Schritt müssen Sie die App auf dem Smartphone installieren. Laden Sie dazu WhatsApp aus dem Store herunter. Bei Android-Telefonen ist das der Play-Store, bei iPhones der App-Store. Dazu tippen Sie auf den Store.

In die Suchleiste geben Sie einfach den Namen „WhatsApp“ ein. Anschließend tippen Sie auf das Programm „WhatsApp“. Im nächsten Schritt können Sie WhatsApp installieren. Dafür tippen Sie auf „Installieren“ oder „Laden“. Es dauert einen kleinen Moment, bis die Installation abgeschlossen ist.



Suchleiste im Play-Store



Tippen Sie auf „Installieren“

7. WhatsApp

Aktivieren

Sie müssen nun den Regeln von WhatsApp zustimmen. Diese heißen „Nutzungsbestimmungen“.

Dann müssen Sie Ihre Handynummer angeben. Danach erhalten Sie eine SMS von WhatsApp. Darin steht eine 6-stellige Nummer. Diese Nummer müssen Sie nun eingeben.

Wenn Sie die 6 Ziffern eingegeben haben, ist WhatsApp eingerichtet. Sie können WhatsApp jetzt benutzen.

Berechtigungen

Damit WhatsApp vollständig funktioniert, müssen Sie bestimmte Einstellungen beachten. Diese Einstellungen heißen „Berechtigungen“. WhatsApp muss auf diese Funktionen Ihres Smartphones zugreifen dürfen:

- Galerie. Nur dann können Sie Bilder verschicken.
- Kontakte. Damit können Sie Bekannte finden.
- Mikrofon. Das ist nötig zum Telefonieren oder für Sprachnachrichten.
- Kamera. Nur so können Sie mit Video telefonieren.

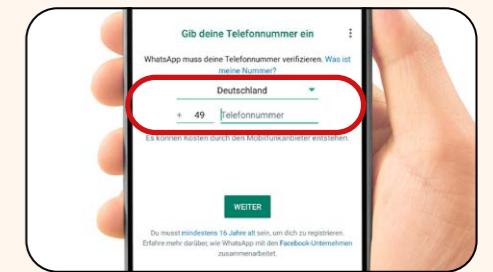
Hinweis: Sie können später überprüfen, was WhatsApp auf Ihrem Handy darf. Das geht so: In den Einstellungen auf „Apps“ tippen, dann nach WhatsApp suchen.

 Einstellungen >  Apps >  WhatsApp

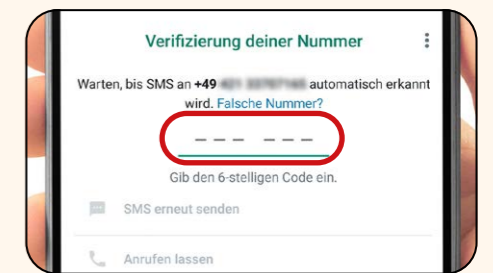
Unter „Berechtigungen“ können Sie die verschiedenen Zugriffe zulassen oder ablehnen. Dies ist jederzeit wieder änderbar!



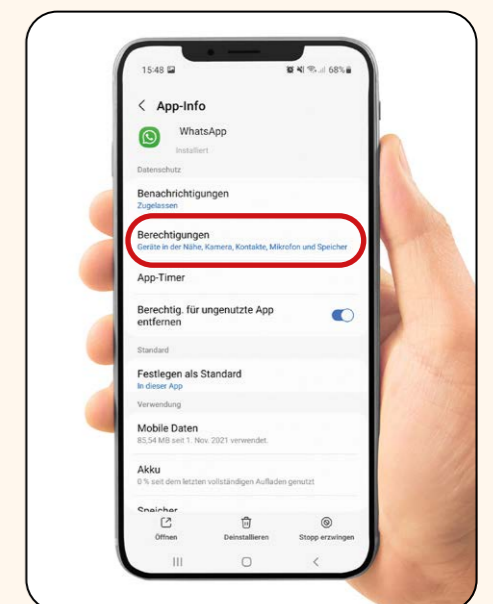
Nutzungsbestimmungen



Hier geben Sie Ihre Nummer an



Hier geben Sie die 6 Ziffern ein



Hier finden Sie die Berechtigungen

Teil 2: Soziale Medien

Persönliche Einstellungen

WhatsApp-Einstellungen

Für WhatsApp können Sie persönliche Einstellungen festlegen. Zum Beispiel den Klingelton oder die Schriftgröße.

Dazu öffnen Sie WhatsApp. Oben rechts sehen Sie 3 Punkte. Tippen Sie auf diese Punkte. So kommen Sie zu den „Einstellungen“.

Tippen Sie jetzt auf „Account“. Dort können Sie unter „Datenschutz“ festlegen, wer Ihre persönlichen Informationen sehen kann.

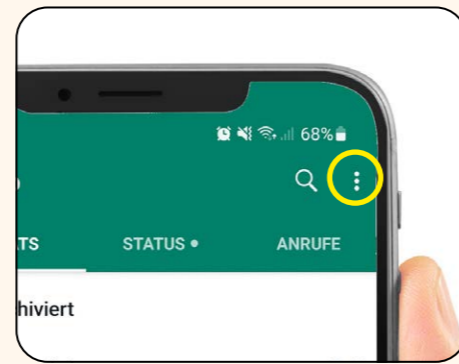
Wollen Sie Schriftgröße oder Farbe des Hintergrunds ändern? Dafür tippen Sie auf „Chats“. Dort können solche Dinge eingestellt werden.

Wenn jemand Ihnen eine Nachricht schickt, erhalten Sie einen Nachrichtenton. Diesen Ton können Sie einstellen. Dafür tippen Sie auf „Benachrichtigungen“. Anschließend können Sie Ihre Einstellungen vornehmen.

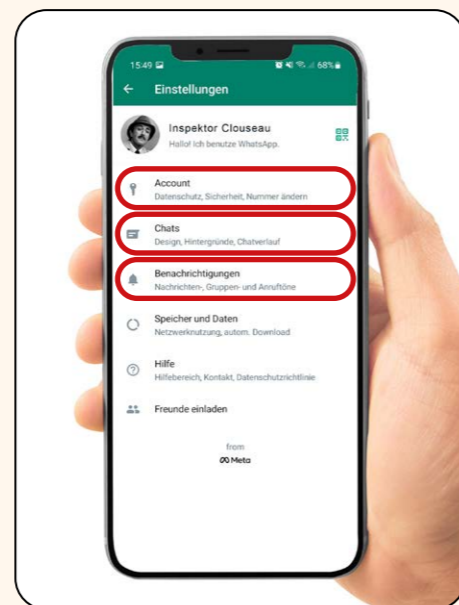
Persönliche Informationen und Profilbild

Bei WhatsApp können Sie Informationen von sich öffentlich machen. Sehen Sie den Kreis oder das runde Bild oben auf dem Bildschirm? Tippen Sie einfach auf das Bild beziehungsweise den Kreis. Dann öffnet sich eine neue Ansicht.

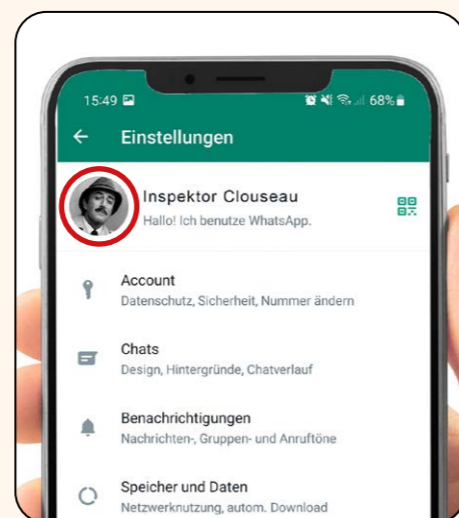
Nun können Sie ein Bild einstellen. Das kann ein Foto von Ihnen sein. Oder ein Bild, das Ihnen gefällt. Dieses Foto heißt auch „Profilbild“.



Hier finden Sie die Einstellungen



Account, Chats und Benachrichtigungen



Profilbild in den Einstellungen

7. WhatsApp

Sie wollen ein Profilbild einstellen?

Tippen Sie auf das Kamera-Symbol. Öffnen Sie anschließend die Kamera oder die Galerie. Wenn Sie ein Bild ausgewählt haben, tippen Sie auf „fertig“.

Der Name, den Sie sich geben, wird allen angezeigt, denen Sie schreiben. So wissen die anderen, dass die Nachricht von Ihnen ist. Dasselbe gilt auch für Anrufe.

Ihren Namen schreiben Sie, indem Sie den „Stift“ antippen.

Unter „Info“ können Sie zusätzlich persönliche Informationen geben. Das müssen Sie nicht, wenn Sie nicht möchten.

Hinweis: Legen Sie fest, wer ihr Profilbild sehen darf. Und auch ihre persönlichen Informationen. Das können Sie in den persönlichen Einstellungen von WhatsApp unter „Datenschutz“. Dazu die Einstellungen öffnen, dann den Account.

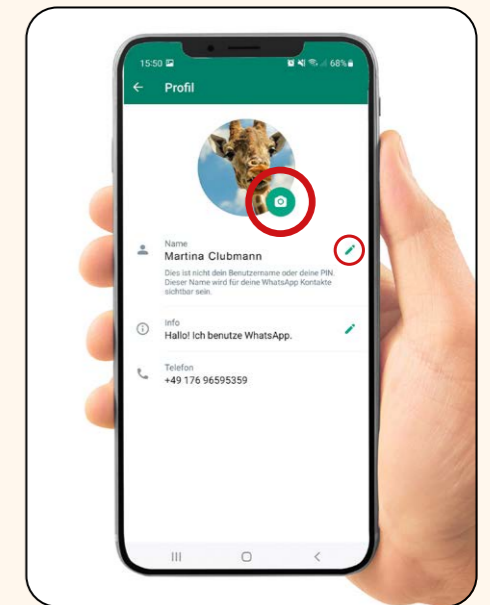
Einstellungen > Account > Datenschutz

Nachrichten verschicken

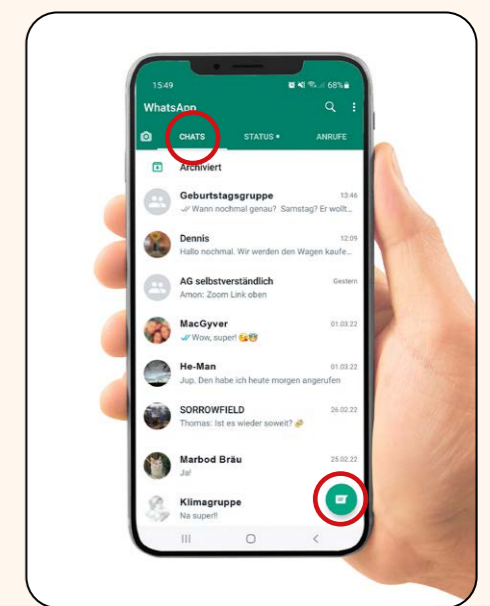
Sie möchten eine Nachricht schreiben? Öffnen Sie zunächst die „Chats“. Chat ist Englisch für „Plaudern“ oder „Schnacken“. Mit anderen zu chatten bedeutet, sich Nachrichten zu schicken.

Um eine Nachricht zu verschicken, müssen Sie die „Kontakte“ anwählen. Tippen Sie auf die Sprechblase unten rechts auf dem Bildschirm.

Jetzt sehen Sie alle Kontakte aus Ihrem Telefonbuch, die WhatsApp nutzen. Wählen Sie aus, wem Sie eine Nachricht schicken möchten.



Kamera-Symbol und Stift



Die Sprechblase ist unten rechts

Teil 2: Soziale Medien

Tippen Sie auf einen Namen, öffnet sich eine neue Ansicht. Dort erscheint ein Feld, in dem Sie eine Nachricht eingeben können. Wenn Sie in das Feld tippen, erscheint eine Tastatur. Jetzt können Sie die Nachricht schreiben.

Die fertige Nachricht wird über das Papierflieger-Symbol verschickt: ➤

Sie können mit WhatsApp ganz verschiedene Informationen an andere senden. Das sind zum Beispiel Fotos, Videos, Texte und Kontaktdaten von anderen. Auch Informationen darüber, wo Sie gerade sind, lassen sich verschicken. Dazu müssen Sie die Büroklammer im Textfeld antippen.

Hinweis: Für manche Funktionen müssen Sie extra Zugriffe erlauben. Zum Beispiel, wenn Sie Fotos verschicken möchten. Hierfür benötigt WhatsApp die Berechtigung, auf die Galerie zugreifen zu können.

Sie möchten mit WhatsApp eine Sprachnachricht verschicken?

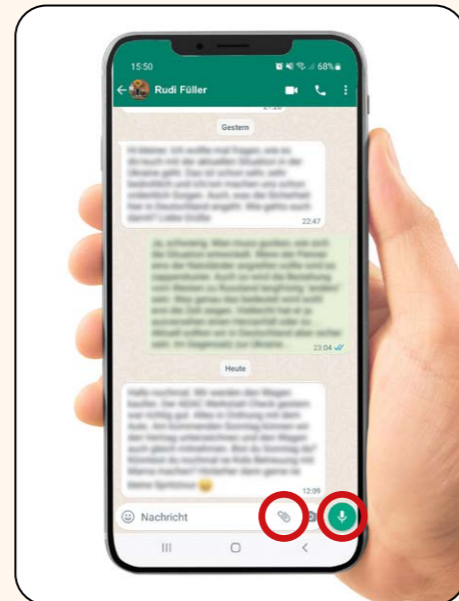
Dafür halten Sie das Mikrofon-Symbol gedrückt. Zum Versenden der Nachricht müssen Sie das Mikrofon-Symbol einfach loslassen.

Nachrichten an mehrere Personen

Sie möchten eine Information an mehrere Menschen senden? Dazu müssen Sie eine Gruppe anlegen. In einer sogenannten WhatsApp-Gruppe können mehrere Menschen gleichzeitig kommunizieren. Jeder kann dann alles in der Gruppe sehen. Sie haben 2 Möglichkeiten, eine WhatsApp-Gruppe anzulegen.

Entweder

Sie tippen auf die 3 Punkte oben rechts. ⋮



Büroklammer und Mikrofon

7. WhatsApp

Oder

Sie gehen auf die „Chats“. Dort klicken Sie das Symbol für „Kontakte wählen“ an. 📧

Jetzt öffnen Sie eine „neue Gruppe“ und wählen die Personen aus. Diese Kontakte werden so der Gruppe hinzugefügt.

Danach tippen Sie unten rechts auf den Pfeil: ➔

Als nächstes geben Sie der Gruppe einen Namen. Das ist der „Gruppenbetreff“. Sie können auch ein Bild für die Gruppe wählen. Es ist alles so, wie Sie möchten? Dann tippen Sie auf den kleinen Haken. Nun erhalten alle Personen die Nachricht, dass eine Gruppe eingerichtet wurde.

Sie möchten eine Nachricht in die Gruppe schreiben?

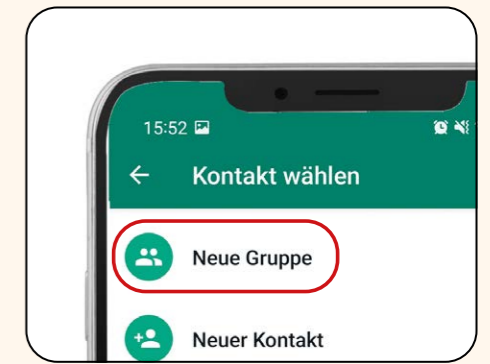
Wählen Sie die Gruppe aus der Chatliste aus. Dann tippen Sie Ihren Text und klicken Sie auf den Flieger. Diese Nachricht geht automatisch an alle Mitglieder der Gruppe.

Hinweis: Möchten Sie die Gruppe wieder verlassen? Dann müssen Sie die Gruppe in der Chatliste auswählen. Anschließend öffnen Sie die „Gruppeninfo“. Das geht wieder mit den 3 Punkten oben rechts. ⋮

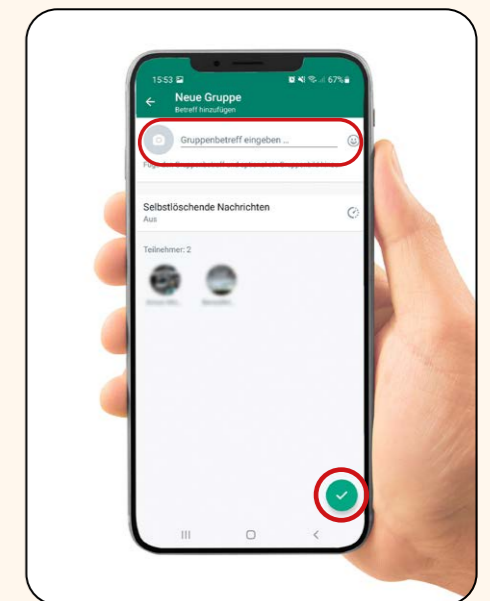
Ganz unten finden Sie die Funktion „Gruppe verlassen“.

Telefonieren mit WhatsApp

Mit WhatsApp können Sie auch telefonieren. Dafür wählen Sie den gewünschten Kontakt aus. Das funktioniert genauso wie bei den Nachrichten.



Eine neue Gruppe anlegen



Gruppenbetreff und Bestätigung

Teil 2: Soziale Medien

In der oberen rechten Ecke sehen Sie 2 Symbole. Das sind eine Videokamera und ein Telefonhörer.

Wenn Sie auf den **Telefonhörer** tippen, starten Sie einen Anruf. Bei einem WhatsApp-Anruf telefoniert man über das Internet.

Wenn Sie auf die **Kamera** tippen, starten Sie einen Videoanruf. Dann klingelt es bei der Person, die sie anrufen möchten. Die andere Person kann jetzt den Anruf annehmen. Anschließend sprechen Sie per Video miteinander.

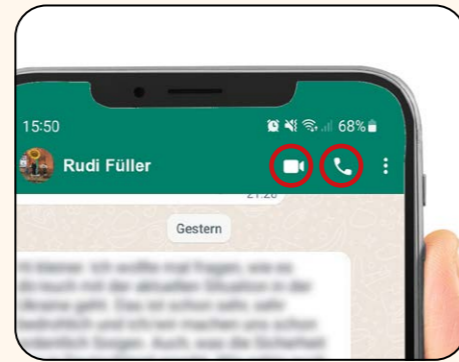
Wenn Sie auf den Telefonhörer tippen, beenden Sie das Gespräch.

Rechts unten sehen Sie ein Mikrofon, das durchgestrichen ist. Wenn Sie darauf tippen, ist das Mikrofon ausgeschaltet.

Links unten sehen Sie eine Kamera. Wenn Sie darauf tippen, wechseln sie die Kamera. Denn Sie haben eine Kamera auf der Rückseite des Gerätes. Ebenso haben Sie eine Kamera auf der Vorderseite. Sie können immer auswählen, welche Sie nutzen möchten.

Hinweis: Sie können auch mit mehreren Personen gleichzeitig telefonieren. Dazu müssen Sie eine WhatsApp-Gruppe erstellen oder öffnen. Dann können Sie auf den Telefonhörer oder die Videokamera tippen. So starten Sie einen Anruf oder Videoanruf für alle in der Gruppe.

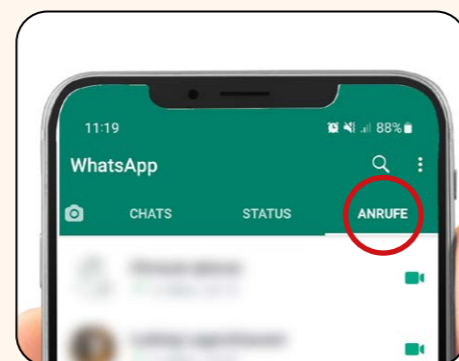
Unter „Anrufe“ können Sie die Anrufliste sehen. Dort erkennen Sie, welche Anrufe Sie verpasst haben. Auch Anrufe, die Sie geführt haben stehen dort.



Videokamera und Telefonhörer



Videoanruf



Die Anrufliste

8. Instagram

Status

WhatsApp bietet auch die sogenannte „Status“-Funktion an. Dort können Sie einen Text einstellen. Sie können auch Bilder und Videos hochladen. Diese sind dann für Ihre Kontakte sichtbar.

Der Status wird in einer eigenen Ansicht angezeigt. Das Bild oder Video löscht sich automatisch nach 24 Stunden.

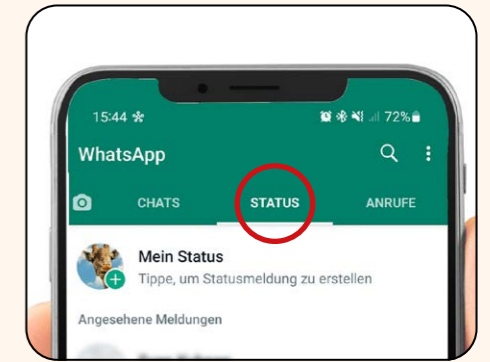
Sie haben den Status hochgeladen? Dann können Sie anschließend sehen, wer ihn sich angesehen hat. Dafür müssen Sie nur auf Ihren „Status“ tippen.

► 8. Instagram

Instagram, WhatsApp und Facebook werden als „Soziale Medien“ bezeichnet. Mit ihnen können Menschen über das Internet miteinander Kontakt halten. Instagram verdient sein Geld mit Werbung.

Angefangen hat Instagram als App, um Fotos mit Freunden teilen zu können. Heute bietet Instagram viele Möglichkeiten, um Fotos zu bearbeiten. Meistens laden die Menschen Fotos von sich selbst hoch. Die Fotos können auf der ganzen Welt angesehen werden. Unter die Fotos können andere ihre Meinung schreiben. Darauf kann man dann wieder antworten.

Berühmte Menschen sind bei Instagram – aber auch ganz „normale“.



Status angeben



Teil 2: Soziale Medien

Auch viele Einrichtungen nutzen Instagram. Das sind zum Beispiel die Stadtbibliothek, Museen oder der Martinsclub. Dort stellen sie sich vor und berichten von Neuigkeiten.

Installieren

Im ersten Schritt muss das Programm auf dem Smartphone installiert werden. Dazu müssen Sie Instagram aus dem Store herunterladen. Tippen Sie auf den Store und suchen Sie dort die App.

Im nächsten Schritt können Sie Instagram installieren. Dafür tippen Sie auf „Installieren“ oder „Laden“.

Es dauert einen Moment, bis die Installation fertig ist.

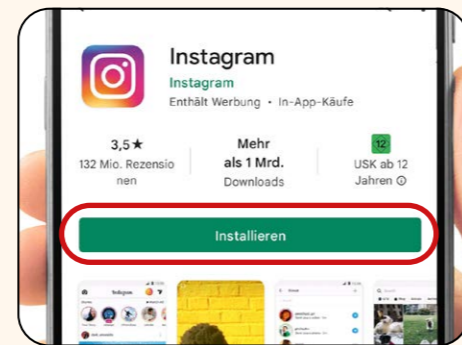
Aktivieren

Nach dem Installieren der App müssen Sie einen Nutzernamen eingeben. Den können Sie sich frei ausdenken. Dieser Name wird unter allen Nutzern nur einmal vergeben. Mit diesem Namen können andere Menschen Sie finden.

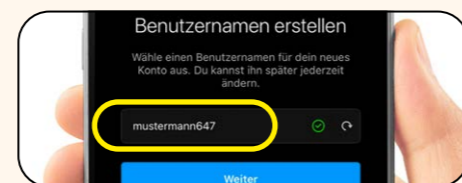
Als nächstes müssen Sie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angeben.

Nun erhalten Sie entweder per SMS oder E-Mail eine 6-stellige Nummer. Diese Nummer ist Ihr Code. Sie benötigen ihn, um sich zu registrieren. Diesen Code geben Sie jetzt in das Feld „Bestätigungscode“ ein.

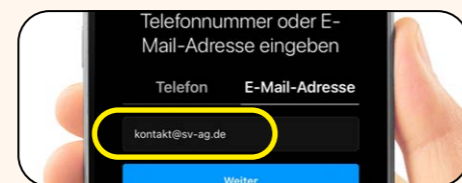
Im letzten Schritt müssen Sie Ihr Geburtsdatum angeben (Sie müssen älter als 18 Jahre alt sein).



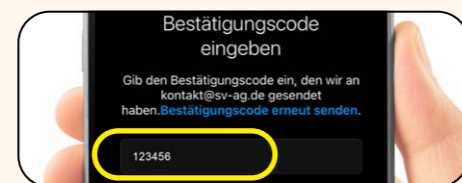
Tippen Sie auf „Installieren“



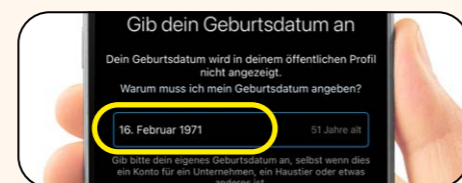
Benutzername



Telefon oder E-Mail-Adresse



Bestätigungscode



Geburtsdatum

8. Instagram

Nun können Sie die Registrierung abschließen. Dafür tippen Sie auf „Registrierung abschließen“.

Hinweis: Um Instagram nutzen zu können, müssen Sie einem Vertrag zustimmen. Er regelt, wie Sie das Programm nutzen dürfen. Daher heißt er auch „Nutzungsvertrag“. Darin steht auch, was mit Ihren Daten passiert. Wenn Sie sich registrieren, sind Sie automatisch mit diesen Regeln einverstanden.

Profilbild festlegen

Im Anschluss können Sie ein Foto von sich einstellen. Durch dieses Profilbild können andere Sie erkennen. Dieses Foto können Sie jederzeit ändern.

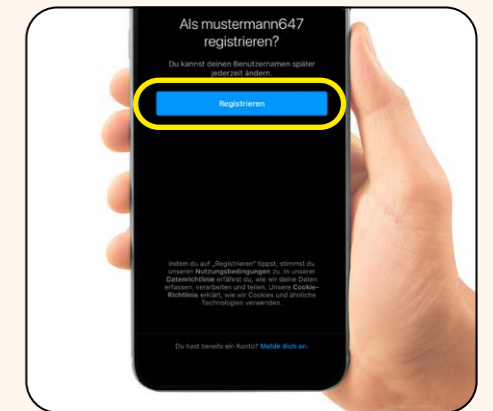
Wichtig: Achten Sie auf den Schalter! Dieser muss „aus“ sein. Ansonsten würden Sie gleich den ersten Beitrag veröffentlichen. Man sagt auch „teilen“ dazu.

Hinweis: Instagram wird Fragen nach „Zugriffsberechtigungen“ stellen. Das kann Ihren Speicher betreffen, Ihre Kontakte, aber auch Ihre Kamera.

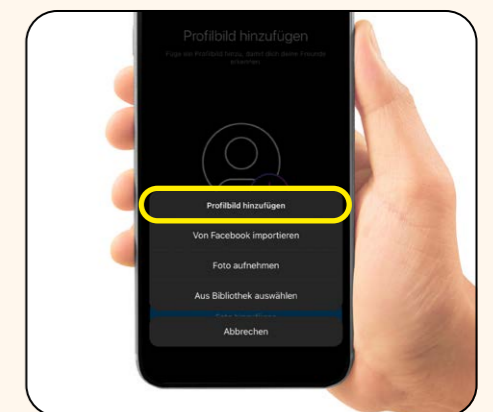
Sie möchten **alle** Funktionen der App nutzen? Dann müssen Sie diese Anfragen akzeptieren. Sie möchten nur einzelne Funktionen der App nutzen? Dann können Sie Berechtigungen ablehnen.

Die Berechtigungen können Sie jederzeit ändern. Dazu in den Einstellungen das Feld „Apps“ öffnen. Dann Instagram suchen. Dort die Berechtigungen zulassen oder ablehnen.

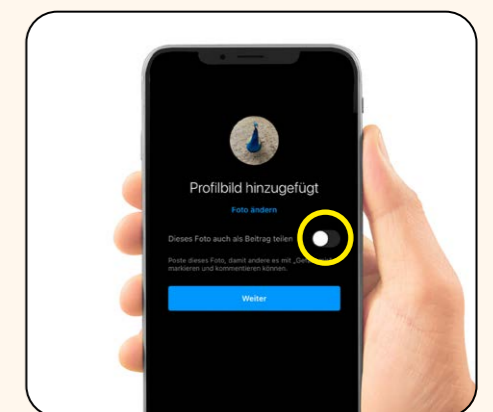
Einstellungen > Apps > Instagram > Berechtigungen



Die Registrierung abschließen



Profilbild hinzufügen



Schalter auf „aus“

Teil 2: Soziale Medien

Kontakte entdecken und hinzufügen

Sie möchten wissen, welche Bekannten von Ihnen auch bei Instagram sind? Dafür haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten. Sie können das Programm mit Facebook verbinden. Oder Sie können Instagram mit Ihren Kontakten verknüpfen. Dadurch werden Ihnen die Facebook-Freunde auch bei Instagram vorgeschlagen.

Diesen Schritt kann man aber auch überspringen. Dafür tippen Sie einfach auf das Feld „weiter“. Es befindet sich oben rechts.

Nun haben Sie einen fertigen Instagram-Zugang eingerichtet.

Was kann man mit Instagram machen?

Instagram ist wie ein Fotoalbum. Sie finden dort jede Menge Fotos und kurze Texte. Die Beiträge werden von Personen oder Einrichtungen hochgeladen. Dieses Hochladen nennt man auch „posten“. Das ist Englisch und bedeutet veröffentlichen.

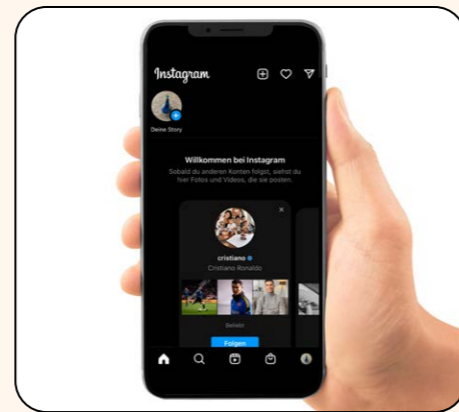
Sie sehen jetzt also, was andere veröffentlicht haben. Diese Beiträge können Sie nun kommentieren. Geben Sie zum Beispiel an, ob Ihnen der Beitrag gefällt. Dann bekommt der Beitrag ein Herz von Ihnen. Im Englischen heißt diese Art Kommentar „Like“.

Interessiert Sie eine Person oder Institution besonders? Dann können Sie ihr „folgen“. Ihnen werden alle neuen Beiträge von diesem Instagram-Konto angezeigt.

Sie können auch selber Fotos und Texte veröffentlichen.



Das Feld „weiter“



Der fertige Instagram-Zugang

8. Instagram

Sollen alle Ihre Inhalte wie zum Beispiel Fotos sehen? Das nennt sich dann „öffentliches Konto“. Oder Sie haben ein „privates Konto“. Dann müssen andere erst fragen, wenn sie Ihre Beiträge sehen möchten.

Auf diese Weise können Sie mit vielen Menschen in Kontakt kommen. Oder Sie nutzen Instagram vor allem mit Ihren Freunden.

Freunde finden und folgen

Alle Menschen, mit denen Sie Fotos austauschen möchten, müssen auch bei Instagram sein. Nur so können Sie diese bei Instagram finden.

Für die Suche können Sie die Lupe nutzen. Das ist so wie bei vielen anderen Apps.

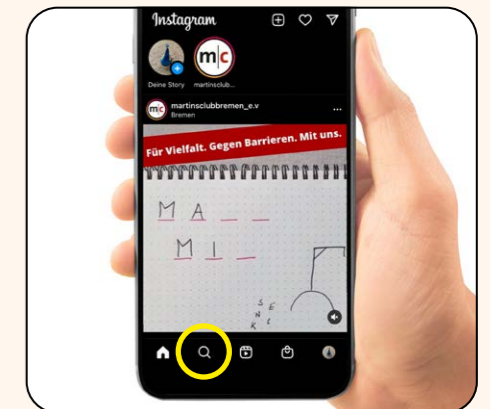
In die Suchleiste geben Sie ein, wen Sie suchen. In diesem Beispiel suchen wir den Martinsclub Bremen e. V. Denn der hat ein eigenes Instagram-Konto.

Im nächsten Schritt gelangen Sie direkt auf das gesuchte Konto.

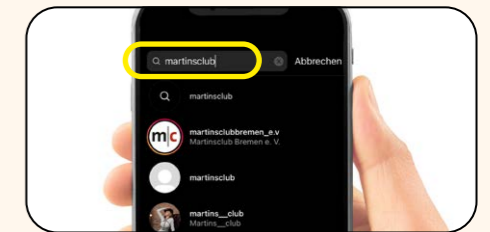
Wichtig ist der blaue Knopf „Folgen“ oder „Abonnieren“. Wenn Sie den antippen, erhalten Sie immer alle neuen Beiträge.

Tippen Sie auf „Nachricht“, wenn Sie jemandem eine Mitteilung senden möchten. Die Nachricht geht dann direkt an die jeweilige Person.

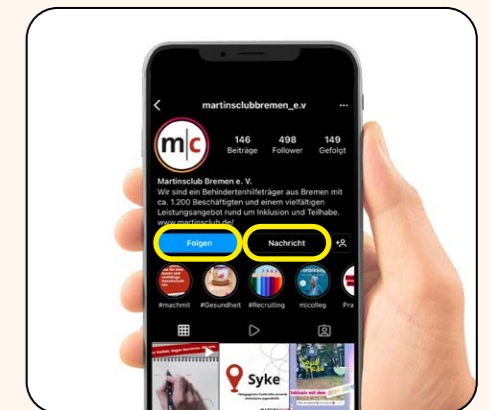
Weiter unten sehen Sie die Fotos, die auf der Seite veröffentlicht wurden. Sie können einzelne antippen und sich genauer ansehen.



Die Lupe bei Instagram



Der Martinsclub wird gesucht



„Folgen“ und „Nachricht“

Teil 2: Soziale Medien

„Liken“ und Kommentieren

Unterhalb der veröffentlichten Fotos befinden sich 3 Symbole:

1. ein Herz
2. eine Sprechblase
3. ein Papierflieger

Sie möchten zeigen, dass Ihnen der Beitrag gefällt? Dann tippen Sie einfach auf das Herz. Der Beitrag erhält so ein „Like“.

Sie möchten einen Kommentar abgeben? Dann tippen Sie auf die Sprechblase. Schreiben Sie jetzt Ihren Kommentar. Er ist für alle sichtbar.

Verfassen und Erhalten von Nachrichten

Sie möchten jemandem eine Nachricht schreiben? Dann tippen Sie einfach auf den Papierflieger. Der befindet sich rechts oben.

Tippen Sie diesen an, so gelangen Sie zu Ihren Nachrichten. Diese Nachrichten werden auch „Chats“ genannt. Das ist Englisch und bedeutet soviel wie „plaudern“, also miteinander sprechen. Hier finden Sie eine Übersicht Ihrer Chats mit unterschiedlichen Personen. Nun können Sie eine Person auswählen und ihr schreiben.

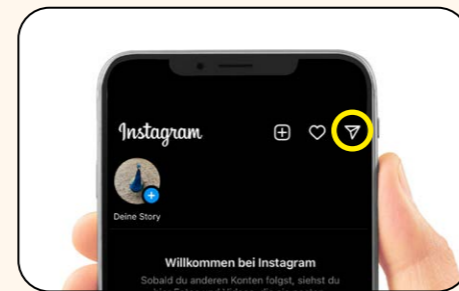
Sie möchten jemandem zum ersten Mal schreiben? Dann finden Sie die Person mit der Lupe.

Auch fremde Menschen können Ihnen eine Nachricht schreiben. Sie sehen dann das Wort „Anfrage“ in der rechten oberen Ecke.

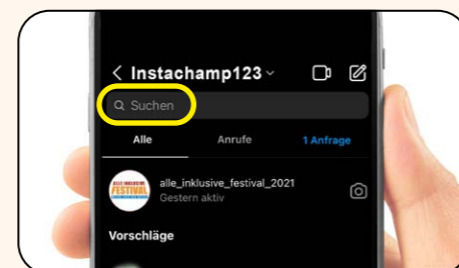
Tippen Sie das Wort „Anfrage“ an. Dann sehen Sie, wer Ihnen geschrieben hat.



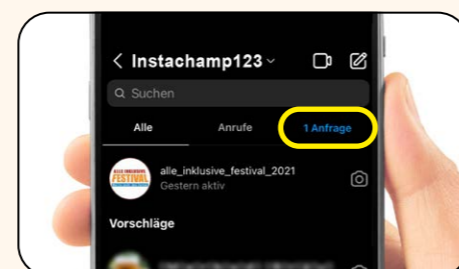
Die 3 Symbole



Der Papierflieger



Lupe in der Nachrichtenleiste



Eine Anfrage

8. Instagram

Das können Sie tun, wenn Sie eine Anfrage erhalten:

- Ignorieren. Sie erhalten die Nachricht nicht.
- Annehmen. Ihnen wird die Nachricht zugeschickt

Instagram bietet noch weitere Möglichkeiten beim Verfassen von Nachrichten:

Mit dem Symbol der **Kamera** können Sie direkt ein Foto aufnehmen. Das lässt sich dann sofort an die ausgewählte Person versenden.

Drücken Sie auf das Symbol des **Mikrofons**. Halten Sie es gedrückt, dann funktioniert es wie ein Diktiergerät. Sie können dann eine Nachricht einsprechen. Wenn Sie fertig sind, lassen Sie das Mikrofon einfach los. Die Nachricht wird dann automatisch versendet.

Mit dem Symbol des **Bildes** können Sie ein oder mehrere Fotos versenden. Sie suchen das Foto einfach aus Ihrer Galerie aus.

Anschließend auf „Senden“ tippen.

Nachrichten an mehrere Personen

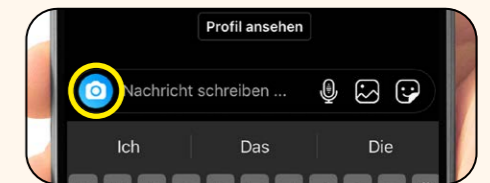
Sie möchten eine Nachricht an eine Gruppe schreiben? Dann müssen Sie zuerst eine Gruppe erstellen.

Tippen Sie auf der Startseite zuerst auf das „Papierflieger-Symbol“. Damit öffnen Sie einen Chat.

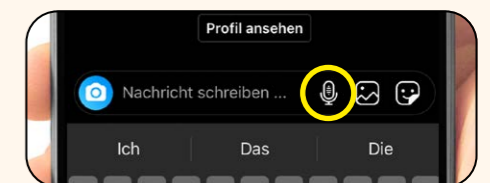
Danach tippen Sie auf das Symbol mit dem Stift oben rechts. Nun können Sie alle gewünschten Personen auswählen.



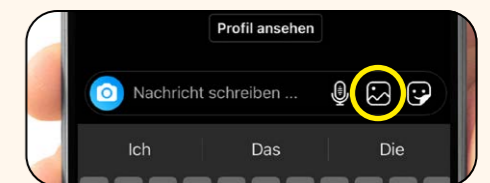
„Ignorieren“ oder „Annehmen“



Das Kamera-Symbol



Das Mikrofon-Symbol



Das Bild-Symbol



Das Stift-Symbol

Teil 2: Soziale Medien

Nachdem Sie dies getan haben, tippen Sie auf „Chatten“ oben rechts.

Alles Weitere funktioniert ab jetzt genauso, wie Sie es schon kennen. Der Chat funktioniert mit einer Gruppe und einer Einzelperson genau gleich.

Einen eigenen Beitrag erstellen

Privates Konto?

Hinweis: Überlegen Sie zuerst, ob Ihr Konto öffentlich oder privat sein soll. Bei einem öffentlichen Konto sind Ihre Beiträge für alle zu sehen. Bei einem privaten Konto müssen Sie vorher zustimmen, wer zugucken darf. Vorher kann niemand Ihre Beiträge sehen. Diese Unterscheidung nennt sich „Privatsphäre“.

So stellen Sie die Privatsphäre ein:

Sie befinden sich auf dem Startbildschirm von Instagram. Als erstes gehen Sie jetzt auf Ihr Profil. Von dort gelangen Sie in die „Einstellungen“.

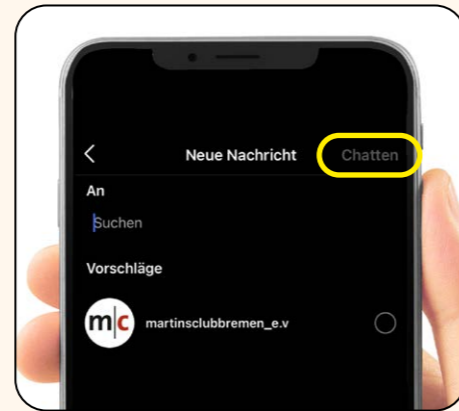
Hier die Schritte noch einmal aufgelistet:

Startbildschirm > Dort das Profil öffnen.
Tippen Sie dazu auf das kleine runde Bild unten.

Profil > Dort die Unterseiten öffnen.
Tippen Sie dazu auf das Zeichen mit den 3 Strichen.

Anschließend öffnen Sie die Einstellungen und dann die Privatsphäre. Hier können Sie zwischen einem privaten und einem öffentlichen Konto wechseln.

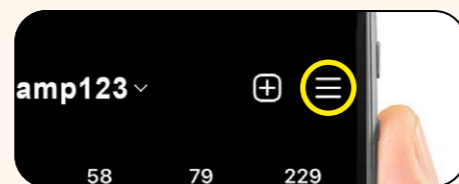
Einstellungen > Privatsphäre > Konto-Privatsphäre



Tippen Sie auf „Chatten“



Das kleine runde Bild unten



Das Zeichen mit den Strichen

8. Instagram

Beitrag erstellen

Um einen Beitrag zu erstellen, gehen Sie auf das Plus-Zeichen. Das befindet sich oben rechts. Dann wählen Sie „Beitrag“ aus.

Jetzt können Sie direkt ein Foto machen. Sie können auch ein Bild oder Video aus Ihrer Galerie auswählen. Dafür muss Instagram die Berechtigung haben, auf Ihre Galerie zugreifen zu dürfen.

Möchten Sie das Foto verändern?

Instagram bietet viele Möglichkeiten, ein Foto zu bearbeiten.

Nun geben Sie Ihrem Bild einen Namen. Sie können auch einen kurzen Text dazu schreiben.

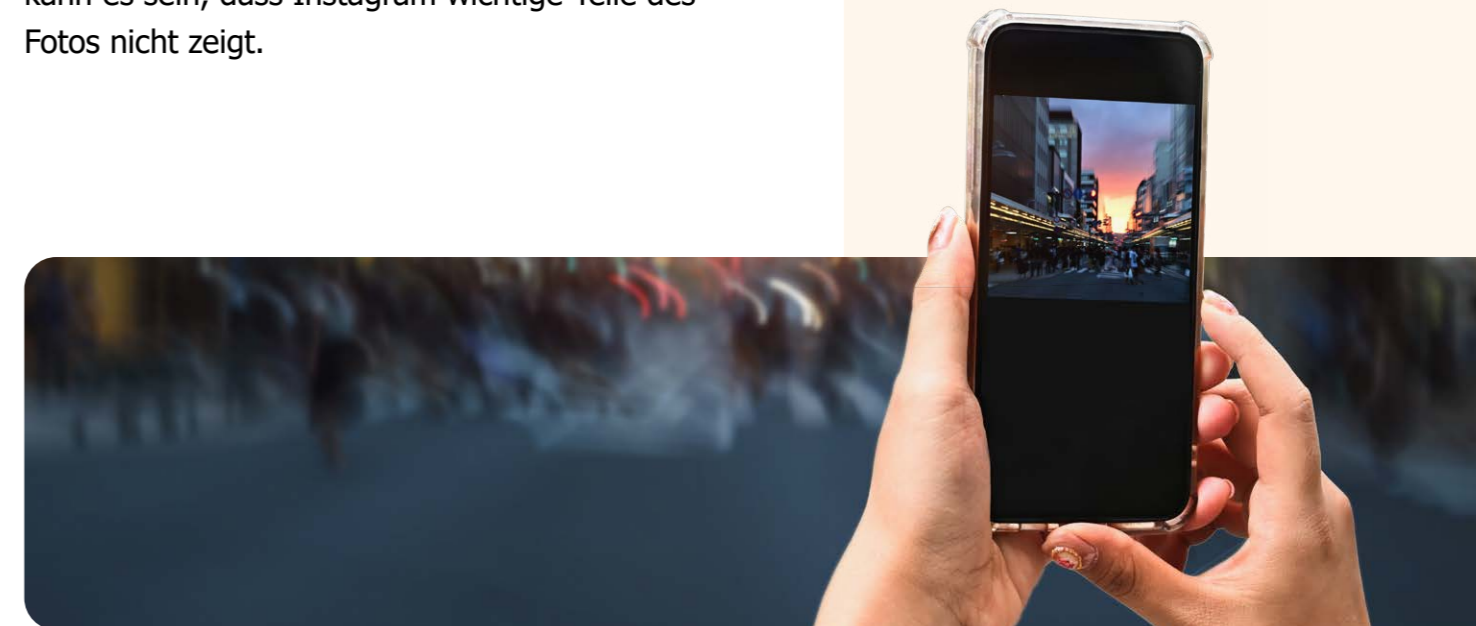
Es ist jetzt alles so, wie Sie es möchten?

Dann tippen Sie oben rechts auf den Haken. Das Foto ist nun auf Ihrer Instagram-Seite zu sehen!

Hinweis: Instagram zeigt die Fotos quadratisch an. Achten Sie bei der Aufnahme und Auswahl darauf. Schauen Sie, ob der Bildausschnitt passt! Sonst kann es sein, dass Instagram wichtige Teile des Fotos nicht zeigt.



Das Plus-Zeichen ist oben rechts



► 9. Zoom

Bleiben Sie mit anderen Menschen über Videokonferenzen in Kontakt. Das ist besonders in Zeiten von Corona wichtig.

Für Videokonferenzen gibt es verschiedene Programme. Eines heißt „Zoom“.

Zoom können Sie für Gespräche mit allen Menschen nutzen. Das können Freundinnen und Freunde, Ihre Familie oder Geschäftspartner sein.

Bei Zoom muss nur eine Person registriert sein. Sie organisiert dann die Videokonferenzen. Diese Person ist dann der „Host“. Das ist Englisch und bedeutet „Gastgeber“.

Für die anderen genügt es, wenn sie die App herunterladen. Sie können dann einfach an der Konferenz teilnehmen.

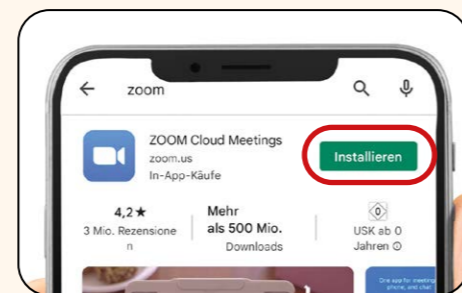
Installieren

Sie möchten Zoom nutzen? Dann müssen Sie die App „Zoom“ auf Ihrem Smartphone installieren.

Tippen Sie dafür auf den Store. Suchen Sie dort nach „Zoom“. Der vollständige Name der App heißt „ZOOM Cloud Meetings“.

Im nächsten Schritt können Sie Zoom installieren. Tippen Sie auf „Installieren“ oder „Laden“.

Es dauert einen Moment, bis die Installation abgeschlossen ist.



Tippen Sie auf „Installieren“

9. Zoom

Zugangsberechtigungen

Sie müssen Zoom erlauben, bestimmte Funktionen auf dem Handy zu benutzen. Das sind zum Beispiel das Mikrofon oder die Kamera.

Bestätigen Sie dazu die allgemeinen Nutzungsbedingungen der App. Dazu gehören auch die Hinweise zum Datenschutz. Ohne diese Bestätigung kann man die App nicht nutzen.

Hinweis: Es kann sein, dass sich Ihr Handy meldet, wenn Sie Zoom benutzen. Dann möchte das Handy wissen, ob Zoom diese Funktionen nutzen darf.

Zum Beispiel: Anfragen zur Nutzung des Mikrofons oder der Kamera.

Einem Meeting beitreten

Videokonferenzen heißen bei Zoom „Meeting“. Sie möchten jemanden per Videokonferenz treffen? Öffnen Sie dazu die App.

Unten finden Sie die Schaltflächen „Registrieren“ und „Anmelden“. Diese benötigen Sie jedoch nicht.

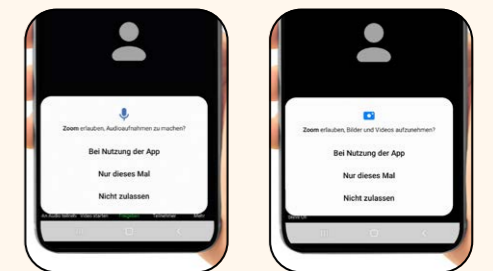
Um fortzufahren klicken Sie auf die Fläche „An Meeting teilnehmen“. Manchmal steht dort auch „Einem Meeting beitreten“.

Für den nächsten Schritt benötigen Sie Zugangsdaten. Diese erhalten Sie vom Gastgeber des Meetings – dem Host. Die Zugangsdaten bestehen aus einer Nummer und einem Passwort. Zur Nummer sagt man auch Meeting-ID.

Wer andere zu einer Videokonferenz einlädt, muss die anderen vorher informieren.



Nutzungsbedingungen der App



Erlaubnis für Mikrofon und Kamera



An Meeting teilnehmen



Meeting-ID

Teil 2: Soziale Medien

Der Gastgeber muss den anderen vorher die Meeting-ID und das Passwort zuschicken. Das geht am besten mit einer E-Mail.

Sie haben auf das Feld „An Meeting teilnehmen“ geklickt? Geben Sie nun die Zugangsdaten ein.

Tippen Sie zuerst die ID des Meetings ein. Darunter schreiben Sie Ihren Benutzernamen. Diesen Namen sehen die anderen Teilnehmenden.

Tippen Sie nun auf das große Feld „Teilnehmen“ oder „Dem Meeting beitreten“.

Geben Sie als letztes das vom Gastgeber geschickte Passwort ein. Klicken Sie auf den Knopf „Fortfahren“.

Der Gastgeber sieht nun, dass Sie mitmachen möchten. Er lässt Sie jetzt an der Videokonferenz teilnehmen.

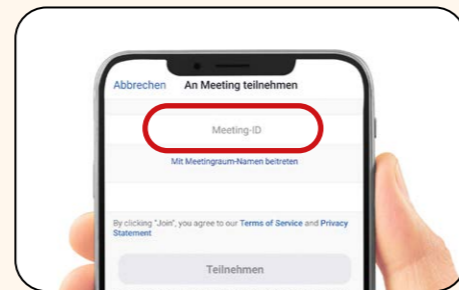
An einem Meeting teilnehmen

Nun können Sie am Meeting teilnehmen. Unten befindet sich eine Leiste. Dort haben Sie schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen. Besonders wichtig sind in der linken unteren Ecke die Funktionen:

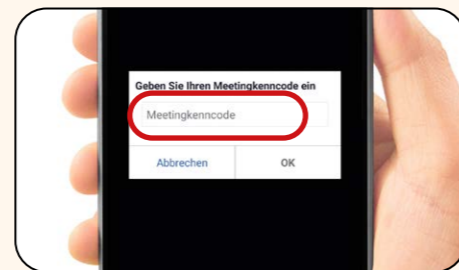
- Mikrofon
- Videokamera

Sind diese Funktionen durchgestrichen?

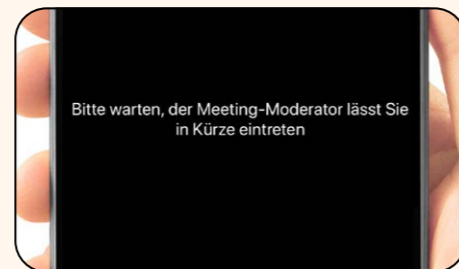
Dann sind Mikrofon und Kamera ausgeschaltet. Tippen Sie auf die Symbole. Dann verschwindet der Strich und Sie schalten Ihr Mikrofon ein.



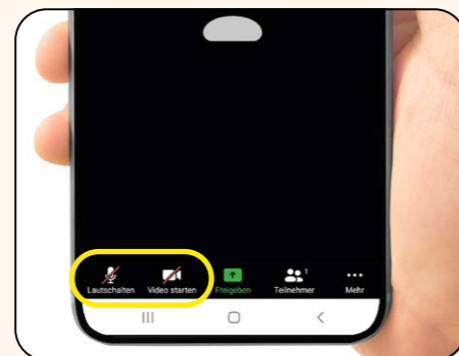
Die Meeting-ID eingeben



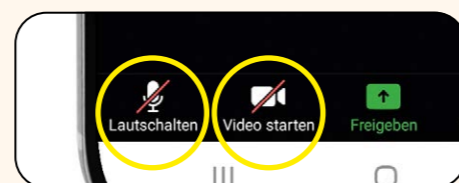
Geben Sie hier das Passwort ein



Der Gastgeber lässt Sie teilnehmen



Mikrofon und Videokamera



Durchgestrichene Funktionen

9. Zoom

Die anderen können Sie nun hören. Bei der Kamera funktioniert das genauso. Tippen Sie auf das durchgestrichene Kamera-Symbol. Dann verschwindet der Strich. Die anderen können Sie nun sehen.

Während des Meetings können Sie jederzeit das Mikrofon ausschalten. Natürlich können Sie es auch wieder einschalten. Das gleiche funktioniert mit der Kamera.

In der unteren rechten Ecke sehen Sie das Wort „Mehr“ und 3 Punkte. Klicken Sie darauf. Hier finden Sie weitere Möglichkeiten.

► Beispiele

„**Hand heben**“: Klicken Sie auf dieses Symbol. Dann erscheint bei Ihrem Bild auf dem Monitor eine gelbe Hand. Die anderen wissen nun, dass Sie etwas sagen möchten.

Chat: Hier können Sie anderen Texte schreiben. Das geht entweder mit der ganzen Gruppe oder mit einzelnen Personen.

Das Meeting können Sie jederzeit verlassen. Tippen Sie dazu auf die rote Fläche „Beenden“ oben rechts.

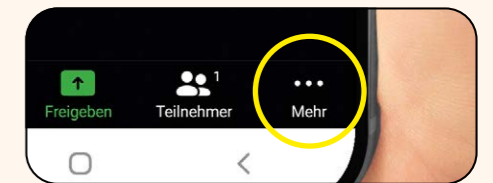
Selber zoomen

Sie möchten selbst andere zu einer Videokonferenz einladen? Dann müssen Sie sich registrieren.

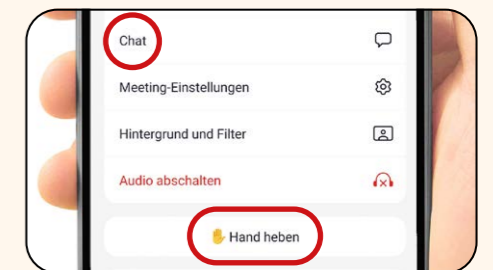
Registrieren bei Zoom

Rufen Sie als erstes die Internetseite von Zoom auf. Sie lautet: www.zoom.us.

Das Registrieren kostet kein Geld.



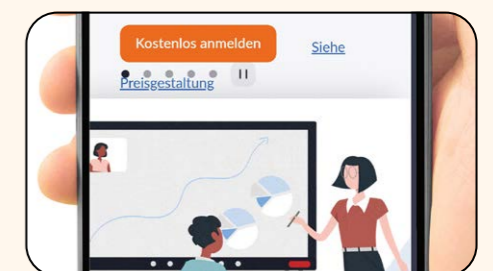
Klicken Sie auf „Mehr“



Weitere Möglichkeiten



Die Chat-Funktion



Die Internetseite von Zoom

Teil 2: Soziale Medien

Sie müssen Ihr Alter bestätigen und Ihre Mail-Adresse angeben.

Danach bekommen Sie eine E-Mail. Darin erhalten Sie die Bestätigung, dass Sie registriert sind.

Öffnen Sie diese E-Mail. Tippen Sie auf den Knopf „Aktivieren Sie Ihr Konto“.

Im nächsten Schritt müssen Sie sich einen Namen aussuchen. Außerdem benötigen Sie ein sicheres Passwort.

Nun ist die Anmeldung abgeschlossen. Sie können selbst eigene Meetings veranstalten.

Ein Meeting planen und starten

Sie wollen ein Meeting planen?

Öffnen Sie die App „Zoom“. Melden Sie sich mit ihrer Mail-Adresse und ihrem Passwort an.

Nun können Sie Videokonferenzen direkt starten oder planen. Tippen Sie dazu auf „Meeting planen“. Dort legen Sie fest, wann das Meeting stattfinden soll.

Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein. Außerdem können Sie ein Thema festlegen. Speichern Sie nun Ihre Angaben. Tippen Sie dafür auf „Erledigt“ oben rechts.

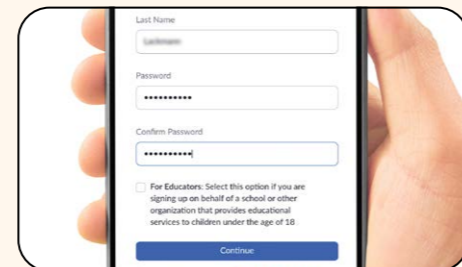
Es öffnet sich eine neue Ansicht. Sie erhalten die Meeting-ID, das Passwort und den Einladungslink. Schicken Sie diese Daten an die Menschen, die Sie einladen wollen.



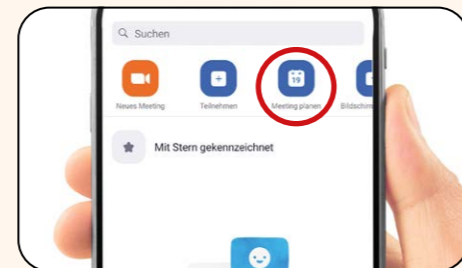
Bestätigen Sie Ihr Geburtsdatum



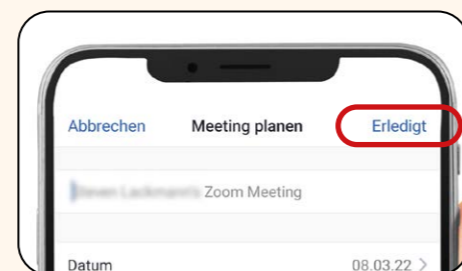
Aktivieren Sie Ihr Konto



Name und Passwort eingeben



Ein Meeting planen



Meeting-ID

9. Zoom

Sie wollen ein geplantes Meeting starten?

Alle geplanten Videokonferenzen sehen Sie, wenn Sie auf „Meetings“ tippen.

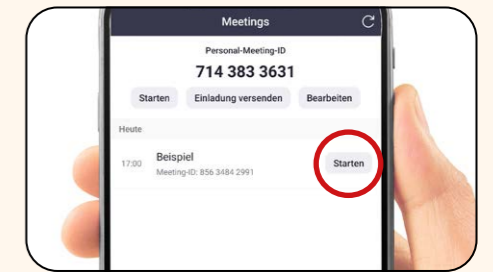
Wählen Sie das Meeting aus. Nun tippen Sie auf „Starten“. Es dauert einen kleinen Moment. Dann ist die Verbindung aufgebaut und das Meeting kann beginnen.

Das Meeting ist zu Ende?

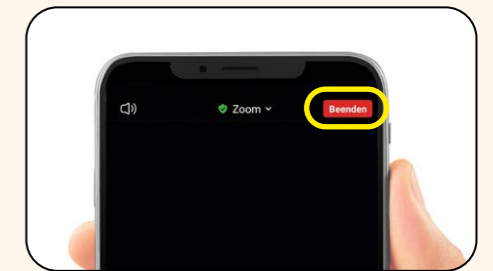
Tippen sie auf das rote Feld „Beenden“ oben rechts.

Hinweis: Sie nutzen die kostenfreie Version von Zoom? Dann kann Ihre Videokonferenz höchstens 40 Minuten lang sein. Zoom beendet das Meeting dann. Reicht die Zeit nicht aus, kann man ein weiteres Meeting starten.

Sie sind nur zu zweit in einer Videokonferenz? Dann können Sie länger als 40 Minuten miteinander sprechen.



Ein geplantes Meeting starten



Das Meeting beenden





► Stichwort-Sammlung

Account: Das ist englisch für „Benutzer-Konto“. Bei einem Benutzer-Konto müssen Sie sich anmelden. Sie benötigen einen Benutzernamen und ein Passwort. Zum Beispiel bei WhatsApp, Zoom oder E-Mails.

App: Abkürzung von „application“. Anwendung auf einem Smartphone wie zum Beispiel „Kamera“, „Kontakte“, „Spiele“.

Bildschirm-Timeout: Englisch für „Auszeit“. Sie benutzen ihr Gerät längere Zeit nicht? Dann schaltet sich der Bildschirm automatisch nach einer gewissen Zeit aus. Er ist nun schwarz.

Bluetooth: Übertragung von Daten zwischen 2 Geräten über eine Funkverbindung. Nur möglich bei geringem Abstand. Zum Beispiel für Freisprechanlagen im Auto, Lautsprecher oder Kopfhörer.

Chat: englisch für Plauderei. Gespräche, die online stattfinden, indem sich Menschen Nachrichten schicken.

Chat-Liste, zum Beispiel bei WhatsApp: Auflistung aller Gespräche, die schon geführt wurden.

Download: englisch für „herunterladen“. Eine Datei aus dem Internet wird auf den Computer oder Handy gespeichert.

Flatrate: englisch für „Pauschal-Tarif“. Bei einer Flatrate wird ein fester Monatsbetrag gezahlt. Man kann dann ohne zusätzliche Kosten telefonieren oder SMS schreiben. Eine Internet-Flatrate ist meistens auf eine bestimmte Menge von Daten begrenzt.

Galerie: Die Galerie ist das digitale Fotoalbum.

GB: Abkürzung für Gigabyte. Das ist eine digitale Maßeinheit. Meistens gibt sie die Größe eines digitalen Speichers an. Je größer die Zahl ist, desto mehr Bilder können Sie speichern.

Host: englisch für „Gastgeber“. Veranstalter einer Videokonferenz zum Beispiel bei Zoom.

Icon: englisch für „Bildzeichen“. Grafisches Symbol zum Beispiel für eine App.

In-App-Käufe: Erweiterung für Programme. In einigen Apps können zusätzliche Funktionen freigeschaltet werden, wenn man diese dazukaft.

Messenger-Dienst: englisch für „Boten-Dienst“. Programme über die Nachrichten, Fotos und Videos verschickt werden können. Das sind zum Beispiel WhatsApp, Signal, Telegram und andere.

Meeting: englisch für „Treffen“. Hier eine Videokonferenz oder auch „Online-Treffen“ zum Beispiel über Zoom.

Mobile Daten: Verbindung zum Internet über das Mobilfunknetz. Man kann von allen Orten aus aufs Internet zugreifen. Das ist das Gegenstück zum W-Lan. Das W-Lan ist an einen bestimmten Ort gebunden.

Router: englisch für „Netzwerk-Gerät“. Ein lokales Internet-Netzwerk – auch W-Lan genannt – wird durch einen Router aufgebaut. Geräte können sich dann mit dem Router verbinden. Sie sind dann auch mit dem Internet verbunden.

Screenshot: englisch für „Bildschirmfoto“. Foto von dem, was gerade auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Scrollen: englisch für „rollen“. Eine Bewegung, mit der sich die Ansicht auf dem Bildschirm ändert. Auf dem Handy mit dem Finger, auf dem PC mit der Maus. So kann man nach oben oder unten gelangen.

SIM-Karte: englische Abkürzung für „Subscriber Identification Module“. Eine Karte mit einem elektronischen Chip. Über sie wählt man sich in ein Handy-Netz ein. Auf der SIM-Karte können Daten gespeichert werden. Sie wird durch eine Geheimnummer geschützt.

Selfie: Ist ein Foto mit der Innenkamera. Man kann damit ein Foto von sich selber machen.

SMS: englische Abkürzung für „Short Messenger Service“. Eine Kurznachricht, die über Ihr Handy versendet wird. Dafür wird die App „Nachrichten“ verwendet.

Startbildschirm: Das ist der Bildschirm, der nach dem Entsperren sichtbar wird. Hier können die am häufigsten genutzten Apps angeordnet werden.

Sperrbildschirm: Das ist der Bildschirm, der nach dem Anschalten als erstes sichtbar wird. Er muss durch einen Code freigegeben werden. Das kann eine Geheimzahl, ein Muster oder der Fingerabdruck sein.

Surfen: Etwas im Internet suchen oder recherchieren.

PayPal: Das ist eine Bezahlmethode im Internet.

PIN: Abkürzung von Persönliche Identifikationsnummer. Ist eine Geheimzahl, die zum Beispiel mit der SIM-Karte zugeschickt wird.

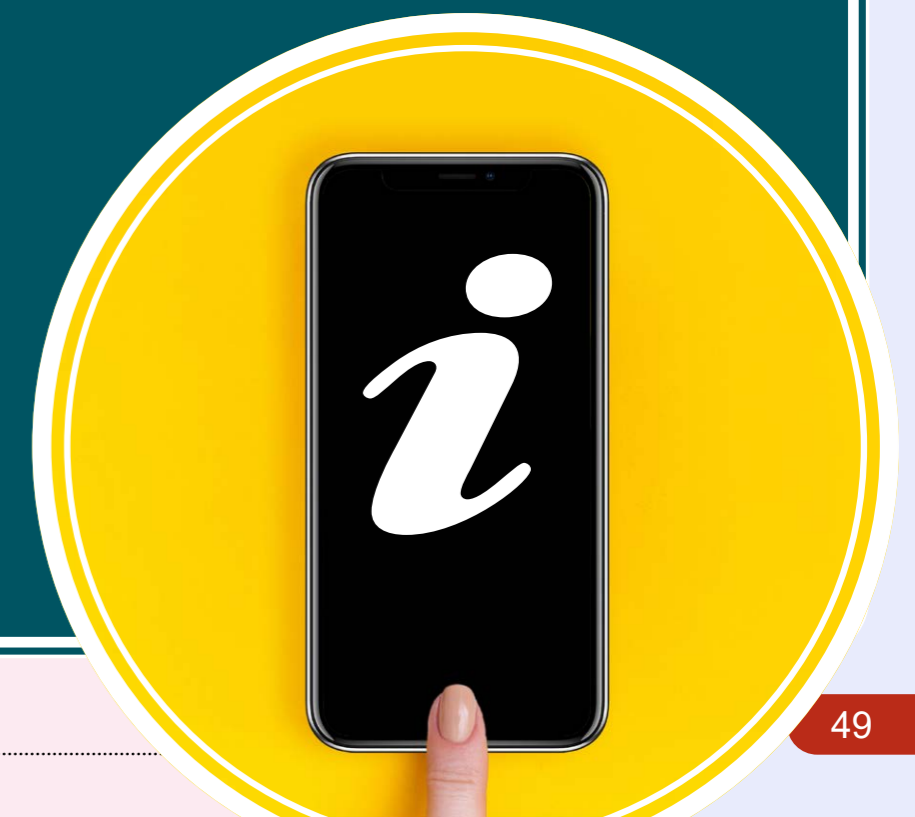
WhatsApp: Eine Nachrichten-App. Hier tauschen sie Nachrichten, Fotos und andere Dinge mit anderen Menschen. Siehe auch: Messenger-Dienst.

W-Lan: Abkürzung für Wireless Local Area Network, englisch für „drahtloses, lokales Netzwerk“. Ist eine Internetverbindung, die über ein Funksignal aufgebaut wird. Um das Netzwerk nutzen zu können, ist meistens ein Passwort nötig. Siehe auch: Router.

QR-Code: QR steht für „Quick Response“, ist englisch und bedeutet „schnelle Antwort“. Der QR-Code besteht aus einem kleinen Quadrat mit schwarzen und weißen Punkten. Damit können Informationen verschlüsselt werden, zum Beispiel die Verbindung zu einer Internetseite.

QR-Code-Scanner: englisch für „QR-Code-Lesegerät“. Eine App, um einen QR-Code lesen und entschlüsseln zu können. Viele Smartphones können auch einfach mit der Kamera QR-Codes lesen. Sie benötigen dann kein extra Programm mehr.

Zoom: Ist ein Anbieter für Videokonferenzen.





► Wenn Sie **weitere Fragen** haben, wenden Sie sich gerne an:

Hedwig Thelen
Tel.: 0160 5513465
Mail: h.thelen@martinsclub.de

Impressum

Projektleitung: Hedwig Thelen

Text: Jana Humann, Stina Sonka, Hedwig Thelen, Lucas Werner

Konzept, Verständlichkeit und Gestaltung: selbstverständlich GmbH
Buntentorsteinweg 144
28201 Bremen

selbstverstaendlich-agentur.de

Copy-Right: Martinsclub Bremen e. V.
Buntentorsteinweg 24/26
28201 Bremen
Telefon 0421 53747-40

www.martinsclub.de

Gefördert durch die
Aktion Mensch.

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

MARTINS CLUB
BREMEN

verso

selbstverständlich
barrierefreie Kommunikation

